Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

252 (27.10.1908)

1/1 81 1/2 8 1.20 70 unb 1/1 8L 1/2 81 1.60 85 fehles 3

. b. H.

unnten Rarla

ctaufsftellen.

12 Zin

id billige

gu berfaufen

eiter 7

Bedarf in Arbe

rfleibern 2c.

Freiburg linden 5, stube gegenüber Rabattsvarverein

rerinner

äuflichen Leb

ei hobem Berbi Auskunft er

Zepfel,

nhandlg. Aarls 11ftr. 12.

Rünchner

ferner

r folgen Wei

St. Mt. 10.— Mt. und 2½

1 Gotz

/15, Karlsn

ende Wahl

wird hiermit

iber 190

aal der Nen

mittags 4

alhr aven

eingeladen.

om 1. Nove

ier zur Ein

gemeldet we

ebern auf 1.1

gliebern

eter find a hlberechtigt

der bezw. 2

im Befige

s eigenen M

iträgen nit

Stimme.

ahl der bon

Borstano

Durlach.

Emil, B.

inifler, Bab oft.: Frans hern) und). Hermann = Mogloch (Si (Bürttemb.)

Staat Rewer, Fabrifarbei Ilnteröwishei Mittershofer

Karl Ernft, E

rn.

50 000

Nr. 252.

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

nusgabe täglich mit Ausnahme Conntags und der gesetzlichen Feiertage. bonnementspreis: Ins haus durch Träger zugestellt, monatlich 5 Pfg., viertelsährlich Mt. 2.25. In der Expedition und in den Ablagen bgebolt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abzeholt 1.2.10, durch den Briefträger ins haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24

Telefon: 128. — Bojtzeitungslifte: 8141. Sprechstunde der Redaktion: 12—1/21 Uhr. Redaktionsschluß: 1/210 Uhr vormittag3.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile ober beren Raum 20 Big., Lotal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Annahme von Inseraten für nächte Nummer vorm. 1/29 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Bormittags 7 bis abends 1/17 ilhe.

Drud und Verlag Budbruderei Ged & Co., Rarlsruge. Berantwortl. für den pol tischen Teil, Aus der Partei u. Lette Boit: W. Rolb, Residenz, Kommunales, Reues b. Tage, Feuilleton u. Unterh Beil.: A. Beigmann, Gewersichaftl., Chronit, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: Habel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Rarl Ziegler in Rarlsrube.

Finanzreform.

(Schluß.)

Im ersten Artifel haben wir gezeigt, wie ungerecht das Reich bie Steuern unter feinen Angehörigen verteilt. Run werden unsere Gegner uns entgegenhalten, daß in den inzelftaaten die Besithenden herangezogen werden. Gie ellen es gerne jo dar, als würde dort alles von den Bemenden aufgebracht. Es ist ein befanntes Schlagwort, as Reich hat das Privilegium auf indirekte Steuern nd die Einzelstaaten auf dirette Steuern. Dieses Bu ben noch besteheuben inblagwort ift nicht richtig, benn die Einzelftaaten erheben ille auch indirette Steuern. Die Ginnahmen bes babi fden Staates für bas Jahr 1906 feten fich wie folgt gu-

a) Dirette Cteuern :

Grunds, Säufers und Gefällsteuer Gewerbesteuer Einfommensteuer Aopitalrentensteuer	4 450 799 1 964 490 14 805 882 2 660 359 304 982	2,20 Mt. 0,97 " 7,30 " 1,31 " 0,15 "
Sonftige der Steuern Summa	24 186 512	11,93 Mt.
b) Indirekte Steuern:	Ertrag	pro Ropf
Liegenschaftsaccise, Grundstüdsverlehrs- ftenet, Erbichafts- und Schenkungs- ftener	7 685 065	87,75 Mt.
o) Berbrauchstenern: Beinstenern Gierstener Flei ich it en er	2 564 799 8 560 978 831 084	1,27 " 4,22 " 0,41 "
Summa	11 956 861	5,90 "

Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Staatsdomänen, Eisenbahnen, Salzsalinen und andern Wirtdaftsbetrieben. Die Gefamteinnahmen des badifchen tommt aber noch in Betracht, daß hierzu nicht nur bie fonnte, das zeigt die folgende Zusammenstellung. belitende Klasse, sondern alle diejenigen, welche ein Eineiner besondern Belaftung des Besitzes tann also auch hier fonen betrugen: nicht gesprochen werden.

so mancher Großgrundbesitzer und mancher Besitzer on Aftien hat durch die Bölle mehr Rugen, als er direkte deuern bezahlt. Tropdem haben aber diefe Leute den eut, ihre Borrechte in Staat und Gemeinde mit ihren böheren Steuerleiftungen zu begründen.

Untersuchen wir nun zunächst, wie die Reichsfteuern sich est verteilen und wie fic sich bei einem einigermaßen geenten Spftem verteilen würden. Nach genauen Festftellungen von bürgerlichen Nationalökonomen (Dr. Mombert und Dr. Gerloff) beträgt die Steuerbelastung eines Arbeiters mit einer fünfföpfigen Familie, bei einem Gin-tommen von 1200 Mt. 120—130 Mark. Für eine gleiche robe Familie bei einem Einkommen von 6000 Mt. nur 30 Prozent mehr, also 160—175 Mt. Bei dem Einkommen don 6000 Mt. aufwärts steigt die Steuerleiftung kaum tarismus gemacht werden. Der Dalles in der Reichsrienige mit 6000 Mf. nur 2,7 Prozent von feinem Gintommen. Je bober bas Einkommen, besto gelinger der Prozentsat der Steuern; je liedriger das Einkommen, desto boher der Prozentas der Steuern. Man kann ohne Uebertreibung behaupen, daß in einzelnen Fällen, bei geringem Ginkommen und starker Familie die Belastung bis zu 20 Prozent steigt. beigt nicht mehr und nicht weniger, als daß ein pumpt werden. funftel von dem geringen Ginkommen vom Fiskus Benommen wird. Gegenwärtig betragen die Eindahmen des Reiches aus Steuern und göllen rund 1350 Millionen Mark; auf den Kopf der Bevölkerung 21,75 Mf. echnen wir dazu eine Erhöhung dieser Einnahmen durch de geriante Finangreform von 450 Millionen, so haben wir 1800 Millionen, pro Kopf 28,80 Mt. Nach dem heugen Spstem (und die Regierungsvorlage bringt nichts

Wir wollen nan bei unferm Gegenvorschlag nicht ein-Verteilung der Staatslasten und mal das Radikalmittel der vollständigen Beseitigung der indirekten Steuern verlangen, fondern uns darauf befchranten, die Befeitigung ber Bolle und Steuern auf

Lebensmittel gu fordern. Angenommen alio, daß von den geforderten 1800 Millionen (600 durch indirekte, 400 durch Bermögenssteuer und 800 durch Einkommensteuer erhoben würde, fo mußte, wenn man den badifchen Steuermodus zugrundelegt, der Mann mit den 10 000 Mark bezahlen:

473,60 Mt. (in Baben 270 Mt.) Gintommenfteuer Durchichnittsbetrag ber Ber-236,80 mögensfteuer 120,00 diretten Steuern Summa 830,40 Mt.

Ein Arbeiter mit 1200 Mt. Gintommen:

Gintommenfteuer Bermögenssteuer 25,-Bon ben noch bestehenben indiretten Steuern Summa 41,20 Ml. Der Mann % bom Der Mann % bom mit 10000 Mt. Einkommen mit 1200 Mt. Einkommen Rach d. jetigen

13,7 310,- Mt. System Nach d. obigen Borichlag 830,— " 3,4 41,20 " 8,3 Dieje Bahlen machen jedem begreiflich, warum fich die

befibende Rlaffe fo fehr für das beftebende Steuerinftem ins Beug legt. Es wird fogar ber Umfall der Linksliberalen begreiflich, denn fie vertreten eben auch die Be-Bahlen einzuprägen, damit fie es all benen, welche die Arbeiterpresse nicht lefen und unsere Bersammlungen nicht fagen fonnen.

Staates betrugen im Jahre 1906 80 Millionen. Davon saniert werden. Wo gespart werden soll, hat die Re- daß diese Macht gebrochen wird. entfallt noch nicht einmal 1/3 auf direkte Steuern. Es gierung bis jett noch nicht gesagt. Wo gespart werden

Die Ausgaben bes beutschen Reiches für Beer, Marine, tommen bon über 900 Mf. haben, beifteuern muffen. Bon Rolonien, Schulbenginfen und Benfionen fur Militarper-

Für bas Landheer bie Marine " Kolonien	648 206 41 129	856 839 68 147	208 138 27 18
Schulbenzinsen und Tilgung Millionen Mf. Außerbem in den letzten 5	1136	1590	454 260 Willionen

Daß aber an den Militärausgaben gespart wird, glaubt bei uns niemand, sonst aber kann kaum irgendwo gespart werden. Die Beamtengehälter, die Löhne der Arbeiter bedürfen dringend der Erhöhung. Bir muffen die Redensarten der Liberalen und anderer Politifer und die der Regierung als plumpen Schwindel gurüd. weifen, folange nicht fraftige Abstriche beim Mili-

Im Jahresburchschnitt

noch merklich. Während also der Arbeiter von seinen 1200 kasse ist eigentlich noch größer, als offiziell zugegeben wird. darf 10—11 Prozent an Reich3steuern zahlen muß, zahlt Selbst wenn die Regierung die geforderten 500 Millionen erhält, fo bleibt nichts für Schuldentilgung.

Für diefes Sahr hat das Reich einen Fehlbetrag werden burch eine Anleihe gedeckt. Die andern 100 Millionen find Matrifularbeiträge, welche ben Gingelstaaten geftundet und von diesen niemals bezahlt werden. Ergo muffen biefe 100 Millionen bom Reich auch ge-

kommen noch boraussichtliche Mehrausgaben für Erhöhung der Soldatenlöhnung 20 Erhöhung der Leutnantsgehälter Erhöhung der Beamtengehälter 100 Summa 485 Mill.

Dann fommt noch die geplante Beeresreorganileres) würde der Arbeiter mit 5 Personen und 1200 Mf. fation und die fortwährende Steigerung der Ausgaben Ginkommen dann zu zahlen haben: 140—150 Mark. Gin für die Erbauung von Kriegsich iffen. Seit Jahren Nann bei 10 000 Mf. Einkommen und mit fünf Personen arbeitet die Regierung, entgegen den Bestimmungen der Der Familie und zwei Dienstboten 260-270 Mf. Daß Berfassung, mit Zuschuffanleihen. Laufende Ausgaben scheint als Zivilchre beje Berteilung gerecht ift, wird niemand zu behaupten werden mit gepumptem Geld gededt. Wohin das führt, Beigt das rapide Bachfen unferer Schulden.

Die Schulden des deutschen Reiches betrugen:

im	Jahre			betrag					und Tilgung				
1875						120							
1880						377							
1885		-				551							
1890						1240							
1895		1	1			2201							
1900			1	*	1	2418							
1905					1.	3325						119	
1906	0,0				1	3663						132	
1907			3			3923						137	
Gege	nn	oär	tig	rı	ınd	4300	Mi	Uit	one	n	M	rri.	
	37				14.00		100	-					

Wir könnten und mit diefer Schuldenlaft noch ausföhner, wenn mit diefem Gelde irgend welche dauernde Berte geschaffen worden wären oder wenn wir dafür rentierende Anlagen als Gegenwert hätten. Diefen Schul-16,20 Mt. den steht als Gegenwert aber nichts gegenüber als Briegsichiffe, welche fortbauernd Gelb foften und in 20-25 Jahren verbraucht find; außerdem Festungsbauten und Rafernen.

Es muß auch festgestellt werden, daß eine jährliche Mehreinnahme von 70 Millionen Mark genügt hätte, um die gange Schuldenlast von uns fernguhalten. Wie leicht hötte dieses Opfer von den besitenden Rlaffen getragen werden können, wo man sich doch nicht scheut, das breifache diefer Summe am Brotzoll allein gu holen.

Es wird Sache der Arbeiter sein, gegen die neue, schwere Belaftung burch bie geplanten Steuern zu proteftieren. Es gilt aud, die indifferenten Arbeiter mit in die Protestsitzenden. Den Arbeitern aber empfehlen wir, sich diese bewegung zu ziehen. Wir muffen der Regierung und den bürgerlichen Parteien zeigen, daß wir nicht gewillt find, noch länger diefes Steuerjoch geduldig zu tragen. Wenn besuchen, auch ihren Frauen, immer und immer wieder die gegenwärtigen Machthaber tropdem ihre Plane verwirklichen, dann muffen wir dafür forgen, daß fich bem Nun follen unsere zerrütteten Finangen nicht nur durch arbeitenden Bolfe diese Ungerechtigkeit so tief einerhöhte Einnahmen, sondern auch durch "Sparen" wieder prägt, daß es bei den nächsten Wahlen selbst dafür sorgt,

> In bem Leitartikel ber Samstagsnummer muß es in ber 2. Spalte, Zeile 23, ftatt Tabat und Buder: Tabat (59) und Branntwein (6), zusammen 65 Millionen beigen.

Politische Uebersicht.

Leutnantsehre.

Der faliche Chrbegriff einer regierenden Raste hat wieder einmal zwei Eriftenzen vernichtet. Bor einigen Monaten geriet in einem Berliner Strafenbahnwagen ein Leutnant namens Otto b. Bismard mit einem Journalisten Beder in eine geringfügige Rempelei, wobei der Leutnant bon bem Journalisten einen leichten Schlag erpielt. Den Leutnant trifft dabei nicht das geringste Berdulden, der Journalift, der ein rüpelhafter Mann fein foll und der den Streit fichtlich vom Zaune gebrochen hatte, verdient sicherlich feine Sympathie und als er vor einiger Zeit in erster Instanz zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt wurde, erhob sich keine Stimme zu seiner Berteidigung. Am letzten Freitag aber wurde Becker von den Beruffrichtern zu anderthalb Jahren Wefängnis verurteilt und dieses Urteil muß als viel zu hart bezeichnet werden, obwohl die neuerliche Berhandlung das Charafterbild des Angeflagten um einige höchst unerfreuliche Büge verschärfte.

In der neuen Verhandlung kam nämlich zur Sprache, daß Beder, als er den in Zivil befindlichen Offizier foling, von 360 Millionen in den Gtat eingeftellt. 260 Millionen nicht blog die ichlimmen Folgen, die der Schlag für den Getroffenen haben mußte, fannte, fondern fie fogar abfichtlich herbeizuführen suchte. Beder hat den Leutnant bon Bismard bem Generalfommando denungiert und erreicht, daß fein Opfer chrengerichtlich verurteilt und faffiert murbe. Dadurch hat fich Beder felbft in den Augen aller anständigen Menschen gerichtet, er person-lich verdient kein Mitkeid. Aber des Prinzips wegen muß dagegen Ginfpruch erhoben werden, daß die Ehre bon Menichen berichiedener Stände von den Gerichten berichieden bewertet wird. Ein Schlag, der bon einem Borgefetten gegen einen Untergebenen geführt wird, zeugt auch bon ehrlofer Gefinnung des Borgefetten, dennoch ift es noch feinem Gericht eingefallen, einen gegen einen Goldaten, einen Arbeiter ober sonstigen "gewöhnlichen Menschen" geführten Schlag mit anderthalb Jahren Gefängnis ju fühnen. Die Beruferichter haben ihr hartes Urteil ausgeprochen, weil ihnen im Gegensatz zu den dem Bolke nähertehenden Schöffengerichten Leutnantsehre koftbarer er-

Allerdings schließt das drakonische Urteil des bürgerlichen Gerichts erst den Fehlzirkel ab, in den die unheil-

volle Affare durch das Balten des militärischen Ehrenge- Rorvsbefehl gezeitigt. Der Befehl des tommandierenden find also drei Sozialisten neugewählt worden richts hineingeraten mar Diefes von a radegu chinefischen Generals des 16 Armeeforps, b. Britmit und Gaffron Vorurteilen geleitete militärische Wintelgericht bat sich lautet: jum Berfzeug eines rachefichtigen Stänfers gegen einen untallichen Chrenmann des eigenen Standes gemacht. Es hat den Leutnant v. Bismard für unwürdig erflärt, weil er von einem Rüpel angefallen wurde und hat damit den Offiziersstand zum wehrlosesten Stand gemacht. Much die "Kommandogewalt des Raifers" wird durch eine Auch die "Kommandogewalt des Kaisers" wird durch eine Bird man nun in den andern Armeeforps einen gleisselche Praxis illusorisch. Jeder berufsmäßige Rausbold chen Betehl erlassen? Ob die Soldatenmißhandlungen das Saarabische Beamtenbestechung hat es in der Hand, nach der bewährten Bederschen Methode Offiziere jeder Rangstufe "abzuseten", oder doch fie werigstens dur sogenannten "Ehrennotwehr" du lange nichts nüten. so lange die Rechte der Soldaten nicht zwingen, d. h. sie zu Berbrechern zu machen. Dann aller- erweitert werden und ihnen das Recht der Notwehr nicht dings dürfen die Offiziere bleiben!

Der Leutnant t. Bismarck wurde vom Ehrengericht verurteilt, weil er den Angreifer nicht jum Duell gefordert haben sollte, verurteilt also wegen Nicht übertretung des Strafgesetes. Indes will er jest beweisen, daß er die Forderung doch ausgesprochen habe, was Beder hartnädig bestreitet, und wenn es ihm gelingt, glaubhaft zu machen, daß er den § 201 St.G. übertreten hat, hat er Aussicht, den bunten Rod wieder angieben zu dürfen. Eine tollere Satire auf die Juftig lagt fich nicht denken: Der Denungiant beharrt bei der Beschuldigung, daß der Angeklagte unschuldig sei und daber verutteilt werden muffe, der Berurteilte sest Simmel und Solle in Bewegung, um zu beweisen, daß er Bismard-Beder liefert so nicht nur ein sprechendes Beiipiel dafür, wie weit sich die Rechts- und Ehrbegriffe der in Breußen regierenden Rafte von denen der übrigen Belt entfeent halten, sondern er bildet auch einen wertvollen Beitrag zu einem anderen eben jett sehr aftuellen Thema, nämlich der Sparfamkeit im Reichshaushalt und der Belaftung des militärischen Benfionsfonds. Die Roften diefes lächerlich-traurigen Ehrenhandels werden einfach dem deutschen Bolke aufgeburdet, welches das Bergnügen hat, einen fräftigen arbeitsfähigen jungen Mann, der felber gerne Dienst tun würde, künftig für das ihm aufge-zwungene Richtstun bezahlen zu müssen.

Beutnantsehre ift teuer.

veuische Politik.

Gin angeblicher Arbeiteplan bes Reichstages.

In der bürgerlichen Presse wird mitgeteilt, daß auf die Beratung des neuen Automobil- und des Beingefetes fünf turge Situngen verwendet werden follen. Um 11. Dobember foll die Beratung der Reichsfinangreform beginnen, wofür sieben Tage festgesett find. Der Etat wird dem Reichstage erst Ende November zugeben, die Debatte foll bis 2. Dezember geben. Am 10. Dezember beginnen Die Meihnachtsferien. Der Seniorenkonvent wird am 5. November zusammentreten, um sich über eine Kontinentierung der einzelnen Materien schlüffig zu machen.

Bunachft handelt es fich blog um Rombinationen. Arbeitsplan bes Reichstages ftellt ber Reichstag felbft nach ben Beschlüffen des Seniorenkonvents feft. Es scheint, als ob hier von gewisser Seite der Berfuch gemacht wird, dem Meichstag Borichriften über die Art feiner Berhandlungen zu machen. Die Kontinentierung der Berhandlungen ift allerdings auf Beidluß bes Reichstages in einigen Fällen bereits durchgeführt worden, es kann aber gar keinem Zweifel unterliegen, daß die Gründlichkeit der Beratungen darunter leiden muß, wenn von vornherein feststeht, wie viel Tage auf die Beratung einer Materie verwendet werden dürfen. Es ist taum anzunehmen, daß die fozialdemokratische Fraktion sich eine derartige Festlegung widerfpruchslos gefallen laffen wird. Schlieglich hätte es ja bie Regierung in der Cand, im Ginbernehmen mit den Blodparteien ihr unbequeme Erörterungen überhaupt du unterbinden.

Reitgemäß.

er sich geweigert, beim Stalldienst den Pferdedunger mit geordnete wurden bestätigt. Für den neunten Sit findet gegen den Fistus. Ein Steiger, der sich bestechen lätt, to den Hörden aufzunehmen, hat jett folgenden, zeitgemäßen Stickwahl unter mehreren Kandidaten statt. Im ganzen den Arbeitern mehrere Bergünstigungen gewähren, die nie

"Ich verbiete biermit, daß die Mannschaften einem an manchen Stellen noch geubten alten, aber fchlechten Brauch eingefügt; er fichert bem Bund das Dberauflichtere entsprechend, angehalten werden, beim Stallbienft ben Bferde- allen Ungelegenheiten der Ausnützung ber Baffertrei bunger mit ben Sanden ftatt mit den dazu bestimmten Ge- benen bieber die reinfte Anarchie fowie die Ausbem raten zu bearbeiren."

durch weniger werden, ift zweifelhaft, bis jest haben alle derartigen Bestimmungen nichts genütt und fie werden so erweitert werden und ihnen das Recht der Notwehr nicht zuerkannt wird.

Gebrudte Reben für Refruten.

bei den diesjährigen Refrutenvereidigungen in Berlin und Beder, Comibt, A. Paulus haben unter bem @ Botsdam auf Unordnung des Raifers eine Reuerung ein. Redten wald gearbeitet und befunden übereinftim treten. Die Reden, die ber Raifer bei der Gelegenheit gu mehrfach Gelb fur Unterftutungegwede fur arme Bir halten pflegt, desgleichen auch die Reben der Militar- verungludte Rameraben, auch fur patriotifche Beranftaltu pfarrer, follen gedrudt und den Soldaten dur dauernden gefammelt und gegeben du haben, jedoch ohne Beranto Erinnerung überricht werden. Bermutlich wird auch das Redtenwald, hatten ihm das Geld auch nicht abgeliefert, fon Bur Schlagfertigfeit des Beeres nicht unmefentlich bei- birett an biejenige Stelle, für bie gefammelt murbe. Auf

Much der Abgeordnete Gothein

meldet fich im "Berliner Tageblatt" jum Bort, um gegen Beuge Joh. Bierbrauer macht bon bem Recht ber Beuge ch uldig fei, alfo freigesprochen werden muffe. Der Fall die Finangplane der Regierung Protest zu erheben. Er verweigerung Gebrauch. ichreibt u. a.:

> Ginmal wird bas Bolf einsehen, bag biefer Beg immer mehr ins Berberben führt und fich bann ben Parteien gumen. Tage bes großen Unglude, auf Grube Reben, als Rettungen ben, die frei von Schuld baran find, die von jeber babor ge- nach Reben gefommen gu fein, wo ihm von mehreren Berglen warnt und den red.ten Beg gewiesen hoben. In der Politit gejagt wurde, daß "nette Buftanbe" auf Reden herrie gibt es gewiß "vervafte Belegenheiten,", aber die ichlechtefte bag die Steiger fich beftechen liegen. Bergme Bolitit ift die, eine Gelegenheit fur fich getommen gu glauben, Dofer ergahlt ibm, an einer Stelle am Pferbenan feien ehe das ber gall ift. Dan muß ben Dut und bas fühle Blut ben Steiger bed 1200 Mart, an einer anberen Stelle 600 m haben, nein fagen gu tonnen, wenn man eingelaben wirb, eine bon einer Ramerabichaft niebergelegt worben!! Beuge m Dummheit mitaumachen.

Wir haben bisher feinen Grund, den Abg. Gothein für einen Mann gu holten der nicht gu feinem Bort fteht. Er ist entschieden ernster zu nehmen als der gutmütige konfuse Schrader und der ewig schwankende Romantiker Raumann. Auf feine Saltung im Reichstag barf man alfo einigermaßen gespannt sein.

Wegen ben Gimplieiffimus.

Der Simpliciffmus ericheint für Frankreich in fran- bie ausnahmstos ihre Ausfagen verweigern!! zösischer Sprache. Gewisse Zeitungen behaupten nun, daß der Simplicissimus das Ansehen Deutschlands geflissentlich berabsett und die "Nordd. Allgem. Ztg." sagt in ihrem politischen Teil:

"Man follte bem elenden Blatte, fo bemerkt hierzu ber begreiflich machen, daß in Deutschland tein Raum mehr für geflagter Tuche erflärt, ben beiben Zeugen die ihn fo belafter fein Befen ift, und daß es nach Baris überfiedeln follte."

Der Simpliciffimus, der dem Muder schon so manche schwere Stunde bereitet hat, dürfte taum Buft berfpuren, diesen wohlgemeinten Rat zu befolgen.

Huslan 1.

Schweiz.

Die Nationalratewahlen

haben am Sonntag stattgefunden. In Basel haben wir einen hübschen Erfolg errungen. Die sozialdemokratische Bartei, die bis jest zwei Bertreter im Nationalrat besaß. wird im neuen Nationalrat durch sechs Mann vertreten fein. Außer bem bisherigen Bertreter Ben. Scherrer-St. Gallen find neu gewählt die Genoffen Dr. Studer (Binterthur), Ferri (Tessin) und der "Weberpfarrer" Eugster wobei seste Beträge gesteuert wurden, die unmöglich für Zeck (Appenzell-Außerrhoden). In Zürich-Stadt konnten die schulden, Eftosten, Gesobe, Erseben von Strafgelbern bozialisten, welche gegen die beiden bürgerlichen Parteien Berwendung finden konnten, sondern von den Beamten pflich Der ffandalofe Borfall, daß ein Solbat wegen Gehor- tampften, ihre Liften nicht durchbringen und blieben mit widrig verwendet wurden. Aus biefer Bflichtwidrigfeit et famsberweigerung vom Militärgericht bestraft murde, weil etwa 2000 Stimmen in der Minderheit. 8 burgerliche Ab- geben fich bann weitere Pflichtwidrigfeiten im Dienste m

Außerdem hat das schweizerische Bolf am Sonntag jogenannten Bafferrechtsartifel mit Mehrheit genehmigt. Diefer Artifel wird der Berfi zum Nachteil der Allgemeinheit geherrscht hat.

Gericht.

Saarbrüchen, 28. Di

4. Berhanblungstag. (Nachmittagsfigung.) Die weitern Beugenvernehmungen ergeben basfelbe bon unglaublicher Gebächtnisfdmache und Bermeigerung Bie eine Militarifche Rorrefpondenz erfahren hat, foll Ausfagen. Die Beugen Bergleute Ginneven, B. Bau Frage, ob fie auch Biftedungegelber für Redtenwalb gefamm ober gefieuert hatten, verweigern fie famtliche bie Ausiage

> Beuge Steiger Brenbel, Borfigender bes Steigerte banbes bes Caarreviers befundet, am 28. Januar 1907, be wird dem Beugen Prendel gegenüber geftellt und gefteht. Bren geflagt gu haben, bag an ben Stellen Belb niebergelegt mu will aber feine beftimmten Gummen genannt haben. Brent hat feinen auswärtigen Kollegen Kenntnis von diefer Mitteilu gemacht, die übereinftimmend fagten, daß auf Reben boch ner Buftanbe herrichen mußten. Cb bas Gelb wirflich an ben Gielle

> niedergelegt worden ift, Larüber fonnte der Benge Brendel fi feine Gewißheit verschaffen.

Mehr als zwanzig Bergleute treten nun als Beugen m

Die Zeugen Steiger Scholl und Thomas ergan übereinstimmend, an einem Abend in ber Birtschaft 3 adere feffen gu haben und fer Jader an ihren Tifch getreten m habe gefagt, Fuchs hat C Mark gegeben, die follen die Berre vertrinfen. Das hätten fie abgelehnt und Jader beauftren "Neichsbote", das keine deutsche Sand mehr anrühren follte, Fuchs das Geld retour zu geben, was auch geschen fei. Ausfage zu bergeihen, (Beiterfeit im gangen Gaal.)

Darauf marschiert wieder eine Rolonne Zeugen auf, b auf bie Frage, ob fic fich an Bestechungen beteiligt batte stereotyp bie Ausfagen bermeigern

ebenfalls Beiterfeit hervorruft. Beuge Barichburger ergählt in einer Wirtschaft a hört gu haben, bag ber Bergmann Spiegel ergablt hatte, gahle für sich und feinen Sohn monatlich 6 Mart für die B amten, damit er gute Arbeit behalte, mas Spiegel beftreitet.

Im Ginverftandnis ber Staatsanwaltschaft und Verteidigun wird auf eine Angahl Zeugen vergichtet, womit die Zeugen vernehmung als - vorläufig für beendet erflärt wird.

Das Wort nimmt nun der Sachberftändige, Bergwerl infpettor Dr. Sermig. Die Beweisaufnahme habe, trob be vielen negativen Beugenausfagen für ihn überzeugend ergebe daß Gelbsammlungen in gang erheblichem Umfange stattfander

Die Mutter.

Sogialer Roman bon Magim Gortt Singig autorifierte Ueberfebung bon Abolf Det.

(Fortfetung.) "om . . . glaubt es nicht? Gie will mobl nicht, Bir beide wollen aber und ba glauben wir auch!" fagte ber Meifter ruhig, budte sich ploblich halb nieber und huftete dumpf. Rachbem er ausgespien, rich er lange seine Bruft, blieb schnaufend im Bimmer fteben und betrachtete bie Mutter mit weit aufge-

riffenen Mugen. "Ich habe die Sache ja nicht zu entscheiben, Nikolai!" be-

merkte Frau Blaffow.

102)

"Aber fprich mit ihnen, fag ihnen, alles mare fertig! Ach, wenn ich fie feben könnte . . . ich wurde fie schon babin bringen!" Er breitete bie Sanbe weit aus und prefte fie gufammen, als wenn er etwas anfaßte, und aus feiner Stimme flang ein leibenschaftliches Gefühl, bas bie Mutter burch seine Rraft in

Erstaunen feste. "Gi, mas bift bu für ein Burfche!" bachte fie, laut aber fagte fie:

"Das entscheibet Pawel und bie Genoffen . . . "

Mitolai fentte nachdenflich ben Ropf. "Wer ift bas - Bamel?" fragte ber Meifter, fich fegenb.

"Mein Sohn."

"Wie ift ber Name?" "Blaffow."

Er nidte, holte einen Tabafsbeutel heraus, gog eine Pfeife hervor, ftopfte fie und fagte abgeriffen:

"Bon bem habe ich gehört. Dein Reffe tennt ihn. Der ift auch im Gefängnis - Jemtschento beift er. Mein Rame ift ihr bie Antwort. Bobun. Alle jungen Leute haben fie nachftens ins Gefängnis gefperrt, ba gibt es für uns Alte Raum. Der Bendarm ftellt "Bas ift benn . . .?" mir fogar in Musficht, den Reffen nach Gibirien gu fchiden . . .

Und er tut bas wirklich, ber Sund!"

fich an Nifolai, indem er fortwährend auf den gugboden fpudte. Cohnes gufammenprefte, fcmergten und bie gange Sand wie leichten Schwindel infolge ber Erregung.

ift frei, hat er bas Sipen fatt - tann er gehen, ift er mube - | schob fie Nifolai ben Zettel hin, und während fie darauf wartel tann er fiten. Wird er beraubt - fo heißt es Stillschweigen, bis er bas fest gusammengerollte Papier auseinanderfaltel gibt es Brügel — aushalten, wird er totgefchlagen — liegen fühlte fie ploblich wieder unruhige Soffnung. Nitolai aber fagte bleiben . . . Das wiffen wir.

Meinen Neffen beinge ich aber boch heraus. Das tu ich." Seine furgen, bellenden Bemerfungen verfetten bie Mutter in Erstaunen, die letten Worte aber riefen ihren Reid hervor. anging, bachte fie an Mitolai.

"Nun fieh einer, was aus bem geworben ift . . . " Und als fie fich an Godun erinnerte, tamen ihr faft mie

ein Gebet bie Borte:

"Ich bin boch nicht die einzige, die jest ein neues Leben führt! . . .

Gleich aber muche wieder in ihrem herzen ber Gebante an ihren Sohn: "Wenn er boch feine Ginwilligung geben möchte."

XXII.

Als fie fich am Sonntag im Gefängnisbureau bon Pawel verabschiedete, fühlte fie in ihrer Sand eine fleine Papierfugel. Gie blidte gitternd auf bos Geficht ihres Cohnes, bat und fragte mit ben Augen, fond aber teine Antwort. Bawels blaue Augen lächelten in ber gewöhnlichen, ihr befannten, ruhigen und feften Art.

"Leb' wohl!" Tagte fie feufgend.

Der Sohn ftredte ihr wieder die Sand bin, und ein freundlicher, lieblicher Ausbrud sitterte in feinem Geficht. "Leb' wohl, Mamai"

Sie wartete noch und ließ die Band nicht los.

"Mach' bir feine Gorge . . . fei nicht bofe!" fagte er. Dieje Borte und die energifche Falte auf der Stirn gaben

"Nun, was haft du benn?" murmelte fie, ben Ropf fentend.

ihre Tranen ihr Gefühl zu verraten. Unterwegs mar es ihr, fcbreibt er, troftet fie! . . Nachdem er einige Buge aus der Pfeife getan, wandte et als wenn die Anochen der Band, in der fie die Antwort bes Alfo, fie will nicht? Das ift ihre Sache . . . Der Menich von einem Schlage gegen die Schulter fcmer murbe. Bu Saufe

"Natürlich! Er fcreibt: "Wir flieben nicht, Genoffen, w fonnen nicht. Riemand. Bir wurden bie Achtung bor u felbst verlieren. Denft an ben Bauern, ber fürglich verhafte ift. Er hat eure Muhe verdient, ift eine Anftrengung wert. Als fie auf ber Strafe gegen ben talten Bind und Regen hat es bier gar au fcmer, hat taglich Zusammenftoge mit be Behörde. Sat icon vierundzwanzig Stunden Rarger gehalt Bird gu Tobe gequalt. Bir alle bitten für ihn. Eröftet mein Mutter und feib freundlich mit ihr. Ergählt ihr, fie wird alle begreifen. Bamel."

Die Mutter erhob ben Ropf und fagte leife mit gitternbet

"Nun . . . was follen Sie noch erzählen? Ich verfielt schon alles!"

Rifolai mandte fich fonell gur Geite, zog fein Tafchentun heraus, schnaubte sich laut aus und murmelte:

"Der verdammte Schnupfen . . Dann bededte er die Augen mit den Sanben, um fein Gla zurechtzuseben, ging im Zimmer auf und ab und fagte:

"Wir hatten alfo boch teine Beit mehr gehabt . . "Macht nichts! Gollen fie fie nur verurteilen!" fagte bie Mutter, mahrend ihre Bruft fich mit feuchtem, nebelähnlichen

"Da habe ich einen Brief von einem Freund aus Beier burg erhalten . . .

"Er tann doch auch aus Sibirten flieben . . . nicht mahr! "Matürlich! . . . Der Freund fchreibt - ber Broget fcon bald angesett, bas Urteil schon befannt - alle werde verbannt. Geben Sie, biefe Salunten verwandeln ihr Gerit in eine niebertrachtige Romobie . . . Gie verfteben? Das II teil ift in Betersburg bor ber Werichtsverhandlung gemacht!..

"Laffen Sie bas, Nitolai Iwanowitsch!" sagte die Mutter Sie ging fdnell hinaus ohne ibn angubliden, um nicht burch beftimmt. "Gie feben doch - er benft an mich . . . Erflärt ibt

Ihr Berg schlug schnell und in ihrem Ropfe verspürte

LANDESBIBLIOTHEK

Un Saru

tant bas adlich Bei bann haben gemacht. Nach e vie Situng u fonnen. Am So

d Bergm

ertreten, Oftverstär

ergmann rbeitern

eres ergeb

r fie an i

ergmerfsb.

Bedingever Camerabich

chaft beant aft 7 boll or 10 lihr auf die Ar nächften Go 3n B

Donnersto

ur münd ersicherun

tahme an

Kürth, Hi em der hand in r. Menz Arbeitsan Bewert ewertich Ortsperbo Bewert fartell der dirich-Du ammern fommer f 3. Abteilu

Handel.

gen. "Fre

eit einige

ding gesch über Ged nann g dreibt do Rar glaub tifal ber fichtigun dem Jei Mr. 249

Ein Iu Uran Bu B Harum al

mit sich u

blinder T

jeinem Gi merben. ei benn, des Ralif iebe wied ich in On baar, bas Ralif glav ruf Drän Grobe zu halb Mon Morab je Me Fallfi herzen de

men. Nie nicht Gife Intrigue, Tobesbedi Bu bringe permumm der Gelb tums ble

es erichei ehedem, n 14 fehen,

bung vo

en, 28. Ott gefitung.) n dasselbe rweigerung 1, B. Bau iter bem G übereinstimn arme Win Beranftaltur ne Beranla geliefert, fond murbe. Auf

bie Ausigge cht der Beugn bes Steigerbe nuar 1907, b & Rettungem eren Bergleu Reden herrid en. Bergmo eftall feien F Stelle 600 m ! Benge M gefteht, Prent bergelegt wur

mald gefamm

haben. Bren iefer Mitteilm Reben doch ne h an den Stelle uge Prendel f als Zeugen an haft Jäder ge

ch getreten u ollen die Herra ider beauftreg chehen fei. In ihn so belastend zen Saal.) Beugen auf, di beteiligt hätte gern Birtichaft ge

rzählt hätte. art für die B gel bestreitet. nd Verteidian nit die Zeugen ärt wird. ige, Bergwerls babe, tros de eugend ergebe inge stattfanden öglich für Be afgelbern Beamten pflich htwidrigfeit a n Dienfte w chen läßt, fan

hren, die nic barauf wartel Beinanderfaltet folai aber fagie t, Genoffen, w htung vor u irglich verhafte gung wert. & enftöße mit be Aarzer gehabt. Tröftet mein c, fie wird allel

mit gitternber III Ich versteht ein Tafchentuch

, um fein Blas ind fagte: gehabt . . Ien!" fagte bie nebelähnlichen

nd aus Peters . nicht mahr? der Prozes - alle werde eln ihr Gerich hen? Das Ur g gemacht!.. gte die Mutte

e verfpürte fit

. Erflärt ihr

n in der Sohe des Lohnes jum Austrag kommen, sondern g barin, daß der Mann weniger zu arbeiten braucht. Der eiger, besonders der Fahrsteiger, gibt bei Festsetzung des mes ein entscheibendes Urteil ab und sobald fich Steiger Bergmann nicht als Parteien, nicht als Kontrahenten gegenrefreten, sondern fich als Kameraden betrachten, ift es gang hiverständlich, daß sie bei Abschluß des Gedinges mehr dem romann zuneigen, als dem Fistus. Laffen Beamte fich bon freitern bestechen, ist diese "Kameradschaftlichkeit" ohne weires ergeben und will der Beamte diesen Arbeitern gut, ftedt fie an isolierte Arbeiten, die bon ber höhern Beamten nicht genau kontrolliert werden, so daß es in diesen Fällen der rgwerksdirektion nicht möglich, war, nachzuprüfen, ob hier gebingevergunstigungen borlicgen. Stedt ber Steiger mit ber gamerabichaft eines ganzen Bremsberges unter einer Dede, fo fann bas Gebinge im gangen Bremsberg fteigen. Liegen tatwild Bestechungen vor, was bas Gericht zu entscheiben hat, Dann haben die Beamten fich schwerer Pflichtverletungen schuldig

Nach einigen Fragenbeantwortungen schließt ber Borfitzenbe nie Cibung, die Beweisaufnahme jedoch noch nicht, um der Bernung bie Möglichfeit gu laffen, weitere Beweisantrage ftellen au tonnen.

Am Samstag erfolgten die Pladopers. Die Staatsanwaltidaft beantragt Gefängnisstrafen bon 4 Monaten bis 3 Tagen. ant 7 volle Stunden, bon nachmittags 3 Uhr bis abends furg por 10 Uhr mühen die acht Berteidiger sich ab, ihre Klienten megubauen, wobei die Berteidiger der Steiger die Schuld auf die Arbeiter, die Beteidiger ber Bergleute Die Schulb auf bie Steiger schieben.

Bie ichon mitgeteilt, findet Urteilsverfündigung am nächsten Samstag, nachmittags 5 Uhr, ftatt.

Badische Politik.

Bur Rachahmung in Baben empfohlen.

In Bagern hat das Ministerium des Innern für Donnerstag den 12. November die nächstbeteiligten Kreise ur mündlichen Erörterung der Frage der Arbeitslosen-ersicherung nach München berufen. Einladung zur Teilinhme an der Besprechung haben erhalten: Die Stadtmagistrate München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Fürth, Hof, Ludwigshafen und Kaiserslautern. Außer-dem der bayerische Landwirtschaftsrat, Prosessor Dr. jang in Würzburg, die Landtagsabgeordneten Graf b. Beitalozza, Walterbach, Hübsch und Simon (Soz.), der boritsende der bayerischen Arbeitsnachweise, Rechtsrat Dr. Menginger in München, der Borftand des städtischen Arbeitsamtes München: Oberinspektor Bartmann, ber Bewerkich aftsverein München, das christliche bewerkichaftskartell für München und Umgebung, der drisverband der deutschen Gewerkvereine in München, das fartell der christlichen Gewerkschaften von Nürnberg und Umgebung, der Ortsverband deutscher Gewerkvereine birich-Dunder in Nürnberg, die Handels- und Gewerbeammern für Oberbayern und Mittelfranken, die Handelsmmer für Oberbagern und die Ausschufmitglieder der 3. Abteilung der Bentralstelle für Industrie, Gewerbe und

Der alte Waldmichel

en. "Freiburger Bote", der von der Zentrumspartei schon eit einiger Beit wegen zunehmender Genilität aufs "Libing gesetst wurde, macht sich in seinem alten Schädel dariber Gedanken, daß der "Bolksfreund" eine redaktionelle desprechung der Vorstellung des Malmediums Frau AB. nann gebracht hat. In seiner letten Samstagnummer ichreibt das Blatt:

Rarlsruhe, 23. Oft. Schwindelhafter Aberglaube im "Großblod". In einem redaktionellen Artifel ber "Babifchen Landeszeitung" (Rr. 494) werden gur Be-Ar. 249 wird für benfelben Schwindel unter ber Spihmarte ftonbenen verfeben hat.

"Malereien eines Mediums" Reflame gemacht. Die Bertreter ber "aufgeflärten Breffe" muffen bas Rarleruber muten, zu glauben, bas "Malmedium" Frau Afmann male die ausgestellten Bilder im Buftande der "Salbtrance, der bie vor, daß dieses Malmedium nachts auffteht, wie im Traum fich an ben Tifch fest und zu malen anfängt, 2-3 Stunden und noch länger". Die Gozialdemofraten haben ihren programmäßigen Beruf, bem Bolte blauen Dunft borgumachen, fogar dahin ausgedehnt, daß die "gewertschaftlich organisierten Arbeiter" den Butritt gu ben "Medium-Malereien" gu ermäßigten Breisen haben, wenn fie "fich burch ihr Mitgliedsbuch legitimieren'. Jest fehlt nur noch, daß nächstens ein "Medium" die Redaftion der "Großblodpreffe" beforgt nachts im Buftande ber "Salbtrance"; mehr Entgleifungen, wie in letter Zeit ber Großblodpresse passiert find, könnten auch felbit einem - Medium nich guftogen.

Der Aerger des alten Baldmichels ift psychologisch erflärlich. Die Kirche betrachtet die neueren Gebiete des Spiritismus, Hypnotismus und Magnetismus als unlautere Konkurrenz und die Neigung vieler Menschen an überirdische, überfinnliche Dinge zu glauben, soll lediglich auf die Mühlen der Alerisei geleitet werden. Diese läßt daber nur den von ihr konsekrierten Aberglauben auf religiosem Gebiet als dogmatische Wahrheit walten. Wir stehen sicher nicht im Geruch, daß wir dem Aberglauben auf beiden Gebieten große Konzessionen machen, wir werden ja sonst im man doch fagen: Es gibt auf dem Gebiete bes Magnetismus und Hypnotismus Dinge und Erscheinungen, für die uns die Wissenschaft bis jett noch keine genügende Aufklärung gegeben hat. Unfer Bestreben aber ist es, die Arbeiter auf allen Gebieten auf dem Laufenden zu halten und wenn die Gewerkschaften ihren Mitgliedern Butritt gu ermäßigten Breisen für Borträge obiger Gebiete verschafft, so unterstüten wir dasselbe in diesem Bestreben, ohne Rudsicht darauf, daß der "alte Waldmichel" in Freiburg darüber in Beitstanz verfällt.

"Beweise über bas Fortleben nach bem Saale des Café Nowat. Nach dem Bortrag findet eine lautete: "fpiritiftifche Malfigung" bes Salleichen "Malmebiums" ftatt.

Es ist dies kein Geringerer als der — "Badische Beobachter", der ebenso wie die "Großblochresse" Reklame für den "schwindelhaften Aberglauben" des Mediums Frau Bewerkichaftskartell Nürnberg, das Orts- Afmann macht. So weit wird sich der "alte Waldmichel" in der Insubordination nicht versteigen wollen, daß er das "Bentralorgan" ebenfalls zur "aufgeklärten Preffe" in Gänsefüßchen rechnet.

Protest gegen die Tabaksteuervorlage.

Söllingen, 25. Ott. Die am Samstag, 24. Oftober, ftattgehabte Protestversammlung gegen die Tabaksteuervorlage hätte in Anbetracht ber wichtigen Sache besser besucht sein durfen. Die Tabakarbeiter waren zwar nahezu alle erschienen, auch die Sabrifanten, aber bie Bflanger fehlten. Der Referent Rollege Bauer-Karlsruhe behandelte das Thema in ausgezeichneter Beife. Gine Resolution wurde einstimmig angenommen.

am 1. November.

218 Radfolger für Minifterialrat Dr. Ricolai wird, wie beranlagt hat. fictigung dem Karlsruher Bublifum empfohlen "Blumen aus ein Blatt meldet, Gerr Finangrat Mofer von der Bollbirektion dem Jenseits". In dem sozialdemofratischen "Bolksfreund" genannt, der auch schon feit längerer Beit bas Amt des Ber-

Berichtigung zu Rr. 236 des "Bolfsfreund" vom 8. Oftober 1908. Man ichreibt uns: Für die Unteroffiziere Bublifum doch für recht naiv halten, daß fie demfelben gu- wird ein höheres Befostigungsgeld gewährt als für Mannichaften. Es ift daber die Unteroffizierkoft im allgemeinen besser als die der Mannschaften. Die für die Bereitung der Mitte hält zwischen Schlaf und Bachen" (Landeszeitung), der Kost gezahlten Beföstigungsgelder werden in besonderen "Bolksfreund" sagt gr. "Hier liegt in der Tat der Beweis Fonds für Unteroffiziere und Mannschaften streng getrennt nachgewiesen, sodaß sämtliche Ausgaben für die Unteroffiziertost und auch etwaige Zulagen für komman-dierte Unteroffiziere sowie Mehrkosten für besondere Festlichkeiten für die Unteroffiziere nur aus den Ersparnissen der Beföstigungsgelder der Unteroffiziere gezahlt werden. Die Ersparnisse ber Beföstigungsgelder für Mannschaften werden nur im Interesse der Mannschaften, 3. B. zu Zu-lagen an kommandierte Mannschaften oder als Zuschüffe zu den besonderen Mehrkoften für Festlichkeiten der Mannschaften berwender. Eine Bezahlung von Ausgaben, welche mit dem Küchenbetrieb gar nicht zusammenhängen, wie für Druckverschriften, Karten usw. 1st verboten. Die richtige Berwendung der Beföstigungsgelder der Truppen wird vierteljährlich von den Intendanturen geprüft. Der kom-mandierende General: Frhr. v. Huene, General der In-

Kommunalpolitik.

Jöhlingen, 26. Oft. Gine Bürgerausicusfigung findet morgen, Mittwoch, 28. bs. Mts., ftatt. Auf der Tagesordnung fteht: 1. Die Bestätigung bes Sparkaffenrechners allgemeinen von der Merisei und ihrem Anhang schlant- Borderer, der vom Gemeinderat in seiner am letten Sams, weg unter die "Ungläubigen" einrangiert. Aber das muß tag stattgefundenen Sitzung für diesen Bosten wieder vorgeschlagen murbe. 2. Die Beräußerung eines Gemeinbegrundftudes.

Der erste Bunkt der Tagesordnung hat hier viel Staub aufgewirbelt. Man findet es unbegreiflich, wie ber Gemeinderat dazu kommt, einen Mann in Vorschlag zu bringen, der früher ichon einmal Sparfaffenrechner war, ber fich aber in feinem Amte große Verfehlungen hat zu schulden kommen laffen. Borberer mar früher bemofratischer Landtagsabgeordneter und gu jener Zeit auch Sparkaffenrechner. Er hat aber feine Geschäfte fo geführt, daß ihm unterm 9. Auguft 1905 nach einer umfangreichen Revision der Raffe bom Bezirksamt Durlach ein Ber-Uebrigens finden wir in einem anderen Blatte, das weis erteilt wurde, worauf der damalige Gemeinberat die bis jett nicht zum Großblocke gehört, gestern die folgende Kündigung beschlossen hatte. Man muß sagen, daß Vorderer mit bem Berweis noch glimpflich bavongekommen ift, benn er hat Manipulationen gemacht, die hart an diverse Paragraphen Tobe." Heber biefes Thema fpricht herr B. Ahmann bes Strafgefetbuches grengen. Die feinerzeit bom Begirtsrat aus Salle heute, Montag, abend, halb 9 Uhr, im unteren in öffentlicher Sitzung einstimmig erlaffene Erte nntnis

Sparkaffenrechner Franz Borberer bon Jöhlingen wird ber mehrfachen Zuwiderhandlung gegen feine Dienftpflichten, begangen teils burch Dienstnachläffigfeit, teils burch Billfürlichfeit im Dienit, für ichulbig erflärt und bemfelben wegen diefer Dienftwidrigkeiten auf Grund bes § 25 und gemäß § 28 ber Gemeinbeordnung in Berbindung mit § 7 des Sparfaffengefebes jum Zwede ber Befferung ein Bermeis erteilt. Auch hat berselbe die Rosten des dienstpolizeilichen Verfahrens zu tragen.

Die Revision ber Naffe hat bamals einen gangen Rattenfonig bon Berfehlungen, Berichleierungen, falichen Beurfunbungen ufm. ergeben. Er hat die Borfdriften über die Monats. abichluffe nicht befolgt und hat babei fomohl gegen bas Bublifum wie gegen die Auffichtsbehörde einen unpaffenden Ton angeschlagen.

Im hohen Grade verdächtig war fein Verhalten bei dem amilichen Kassensturz am 8. und 9. März 1905 in der Erledigung ber Angelegenheit Wilhelm Morath in Ettlingen. hier hat er unrichtige Eintragungen gemacht und hat sich dann hinter Der geschäftsführenbe Ausschuft ber nationalliberalen beffen Frau gestedt, um die Geschichte wieder gu bertuschen. Bartei hat als Parteisefretar herrn Dr. Mag Jacobi in Es murbe bamals erwiesen, daß er sowohl felbst burch faliche Solingen jum Barteifefretar berufen. Er übernimmt fein Amt Angaben ben Amtsrebibenten getäuscht, als auch ben Bilhelm Morath zu unwahren Angaben bor bem dortigen Bezirksamt

Und einen Mann, ber in folder Weise feine bienftlichen Bflichten schwer bernachläffigt und fich in fo bielen Fällen grobliche Willfürlichfeiten im Dienfte hat zu schulben tommen laffen,

Ga gelingt bem Rertoffer nur fnärlich: er hat ber Leier garte Saiten, doch nie bes Bogens Kraft gespannt. Trop aller gefunden Freude om bunten Leben und heiteren Scherg, bei aller herzrührigkeit bleibt bas Gange boch ein ftumpfes Sinne wirken. Gut exponiert ift ber erfte Aft, mit überraschenber Sicherheit find bier die Szenen burchgeführt. Der zweite Das ift in Grobem ber ungefähre Inhalt. Er charafteri- Aft ftutt fich ichon mehr auf außerliche Mittel. Der britte fiert ben Berfaffer als verftantnisvollen, marmblutigen Fabu- fällt ftart ab. Rach ber Breite gu fchliegen, follte mohl in bie Rerferfgene ber Sohepunft gelegt werden. Sier fann ber Rotftift nur segensreich wirken. Nebenher regt fich ein kluger Instinkt für ben Geschmad bes Bublikums, ein Beweis, bag defto bildträftigerer, farbenbunterer, sprachlicher Formulierung Poribth bas Sandwert versteht. Die in teils gereimten, teils ihre Wieberauferstehung. Auch fehlt nicht ber Blid furs Thea- ungereimten fünffühigen Jamben gefaßte Dichtung hatte bor-

> Die Robitat fand beim Bublifum freundliche Aufnahme. Nach bem zweiten and britten Aft konnte Porith mehrereherd als glüdsfroher Fischer brachte mahre Bunder eigengur Geite. Die Berren Mart, Baffermann, Boder,

Cheater und Musik.

Hoftheater Rarleruhe. "Die Glüdlichen."

Gin luftig Märchenspiel in 3 Aften bon 3. G. Boritf. Uraufführung am Softheater Rarleruhe (24. Oftober 1908.)

Bu Bagdad wars, wo biefe Geschichte paffierte. Der Ralif darum al Raschid fühlt sich einsam und friedlos, in Zwiespalt mit sich und der Welt. Er hat Sulami, seine Lieblingsfrau in Ninder Torheit verstoßen und ward überdies von Yamina mit einem Günftling Muttil hintergangen. Die Schmach foll gerächt werden. Pamina und Muttil find bem Schwerte verfallen, es ei benn, baß sich ein Liebespaar fande, bas burch edles Beispiel des Ralifen Glauben an Menschentreue, an den Bestand der ebe wieber aufzurichten vermöchte. Diefe "Glüdlichen" finden in Omar und Daja, einem jungberheirateten armen Fischernar, das jenseits Bagdad auf einer Insel des Tigris hauft. Der Ralif glaubt nicht an die Wunder ihrer Liebe, ist aber entschlossen, mf Drängen seines Günftlings Morab hin, die Beiben auf die Brobe zu stellen. Die Wette gilt. Gelingt es bem Ralifen, inneralb Mondesfrist das Herz Omars oder Dajas zu wandeln, hat Morad seinen — Ropf verwirkt. Natürlich fallen alle Ränke, Me Fallstride und Berführungsfünfte von den reinen lautren verzen der Beiden ab wie welfe Blätter von verjüngten Bäu-Richt Reichtum, mit bem man fie über Racht übergoffen, nicht Gifersucht, nicht Berleumdung, nicht gemeine Lüge und ntrigue, ja selbst nicht gewaltsame örtliche Trennung und Cobesbebrohung find imftanbe, ber beiben Ginn gum Banfen bringen. Und der Kalif, der sich ihnen — als Derwisch ermummt - felbft an die Seite ftellt und Beuge folch ruhrenber Gelbstaufriedenheit, Bergensgludsfulle und Ebelmenfchentums bleibt, muß schlicklich seinem Freund Morad befennen:

"Ich bin erlöft, Dank biefem feltnen Baar, Bon meiner felbstmörterifchen Schwermut

chenherzen neugewonnen. Geine erfte Tat ift bie, feinem | gu n Bolfe die Freiheit zu geben, "ce litt burch meinen Born gang unverdient". Und dieje Gelbftertenntnis ift gut . . .

leber bas Gange ließe fid, wohl bas Goethesche Wort feben: "Alle menschlichen Gebrechen - fühnet reine Mensch- Spiel, troden, jedoch mit Farbenreigen; es soll auf Ohren und

lierer. Alte, längst befannte Märchenmotive (auch bramatisch schon verwertete: "Talisman", "Ilfebill", "Zauberflöte") feiern in wenn auch nicht besonberer Gigen- ober Reuart, aber tralifde. Spiel und Gegenspiel vollziehen fich in behaglicher ber bon poetischen und ftiliftifchen Blattheiten gereinigt mer-Kontraftierung an borwiegend eblen Naturen. Und man tonnte ben follen. fomit einer tuchtigen bramatifden Arbeit einwandslos guftimmen. Porigth ift Rarlsruber. Wenn es mabr ift, daß ber Brophet nichts im eigenen Baterlande gilt, bann ift bies Sprichwort male erscheinen. Allerdings wurden Infgenierung und Darauf Boritit nicht anzuwenden, tenn feine Buhnenschöpfung barf ftellung dem Berte in weitgehendstem Mage gerecht. Fris bas Recht auf Rritif erheben. Bas Poribth an biefem Stud abgebt, das ift die Rraft des Geftaltens. Seine Berfonen machen Schöpferifder Charatterifierungsfünfte gumeg. Scharmant in ju wenig Ginbrud, besiten gu wenig Relief, Glaubwürdigfeit, lieblicher Natürlichfeit ftand ihm Frl. Bobechtel (Fifcherin) reißen nicht genügend mit. Auch die Märchendichtung foll die Berührung mit bem wirklichen Leben nicht meiben, fie foll und Schneiber berlieben ihren Figuren möglichft greifbare Fordie Birklichkeit im Spiegel der Kunft zu schauen geben. Borit- men. Auch die herren heinzel und Korth suchten ihren th's Menschen aber sind als wirkliche Gestalten aus Fleisch und Rollen mit Shakespeacischem Humor beizukommen. Felig Bein fcmer bentbar. Die hauptfiguren, ber Fifcher und die Baumbach geriet am Ralifen am beften. Die Damonie, bag Fischerin, leiben unter einer unglaublichen Naivität, der die fich bei fo unfaubern Gerrscherlaunen tein sympathisch Gebild weitgehendste Phantasie des Buschauers nicht folgen wird. Und gestaltete war weniger des Darftellers als der Musen Rache. Bie bies, je mehr fie entwidelt werden, je mehr es bem Schluß qu- weit Charafterifierungsfunft bisweilen ausarten fann, zeigte geht (hinrichtungsfeene!). Wenn oben bon eblen Naturen die Frau Big. Gine öftere Bieberholung berartiger Schreierei Rede war, fo macht jedenfalls der Kalif eine Ausnahme. Er fonnte manchen jum Kundigen feines Theaterplates beranfiel mohl gewalttätiger aus, als es fein Schöpfer felbst gewollt laffen. Sonst find noch ins große Lob die herren Reffel-und doch bleiben seine Gesinnungen im Grunde fleinlich. Es trager und Dapper einzuschließen. Frl. Bubah und muß den Zuschauer ein Unbehagen überkommen, zuzusehen, wie Frl. Genter führt ber Zettel als Tänzerinnen auf; wir Und fühl' nun Kraft, zu lachen und zu fingen."
bieser als gerecht angesplochene "König bes Orients" wie ein konnten mit bem besten Willen nichts wahrnehmen, was einem hat ben Beg zum Menschenlande zurückgefunden, boser Geist, wie ein Dottor Mirakel ständig um seine Opfer Tanz gleichgesehen hatte. Schride um das sonst wirksam gestellte es erscheint ihm nicht mehr als "Sobom und Gomorrha" wie herumschleicht und sich an ihren Leiden weidet. Manchmal Bild. Auch die Ausstattung der beiden andern Afte machte bem Debem, wo er glaubte, nur Deasfen, Schurken, heuchler, Spotter glaubt man an einigen nachdenklichen Sentenzen eine Absicht zu Leiter ber Aufführung, herrn Dr. Baffermann, Ehre. 14 feben, er hat den Glauben an das Edle und Große im Men- erkennen, in die Tiefe wirken zu lichteren Soben emporführen

LANDESBIBLIOTHEK

will unfer Gemeinderat wieder in Gnaden aufnehmen. Geine bes Gemeinderats gu 40 Mt. Gelbstrafe verurteilt. Uns be-Bu belaffen, oder ob beffen fofortige Entlaffung bom Dienfte ber- geboten. fügt werden muffe.

muß: über bie Raivitat Des Gemeinderates oder bes herrn bem hinterhalt giftige Pfeile abgeschoffen. Diefe Bregerzeug. Borderer. Barum hatte man es überhaupt fo eilig? Bor girta 8 Bochen murbe unserem jetigen Rechner Oberle gefündigt, warum, weiß man nicht . Dian munfelt Berichiebenes. Jebenfalls hat er fich aber solche Dinge, wie Borderer, nicht zu schulben tommen laffen. Unter bem Gemeinderat find beute noch nicht fo gemeint gewesen und in alles verzeihender Liebe finft 4 Mann, die ihn damals holfen entlaffen haben und beute wollen man fich wieder in die Urme. Nachher fangt die alte Leier von fie ihn einstimmig wieder haben. Gemeinderat Mung mar nicht in der Gipung. Rein Denfch mußte etwas bavon. gibt doch hier auch andere Leute, die ben Boften befleiben fon. nen. Ueberdies ift bie Grift amifchen ber Befanntmachung ber Musichuffigung und bem Termin berfelben gu furg. Gefehlich follen vier Tage bazwischen liegen und nicht zwei.

Das fonnen mir bem Gemeinderat jest ichon fagen, bei Burgerausschuß wird zu diesem Engagement nicht Ja und Amen

Mannheimer Rommunalmahlen. Seute, Dienstag, finben bie Bahlen in ber 1. und 2. Rlaffe ftatt. Unfere Partei hat eine eigene Lifte aufgestellt, einesteils, weil fie, wie die "Bolfsftimme" bemerft, für ihre Aflicht bielt, ben fogialbemofratifch gesinnten Angehörigen ber zweiten Bahlerflaffe sowie allen benen, die mit dem bisherigen Blodregiment auf bem Rathaufe nicht einverstanden find, Gelegenheit zu geben, ihre Stimme in Die Wagschale zu legen, andererseits aus gewichtigen sachlichen

Sanitäts-Mildfüche. In Abendt befchloffen bie Stadtverordneten ben Untauf ber bisher vom Berein "Charitas" geleiteten Canitats-Milchfuche. Gie foll in Bufunft in erfter Linie bagu bienen, eine einwandfreic Gauglingsmilch gu liefern, bie an Minderbemittelte gu billigerem Breis als im Sandel üblich abgegeben werden foll. Die Sterblichkeit der Rinder unter einem Jahre ift feit bem Bestehen ber Milchfuche bon rund 19 Prog. auf rund 18 Prog. gurudgegangen.

Hus der Partei.

Granwinkel, 26. Oft. In ber am Samstag Abend ftattgefundenen öffentlichen Berfamnlung fprach Genoffe Reichstagsabgeordneter Abolf Ged über das Thema: Weihnachts. geschenke bes Blodreichstags. Der Referent schilberte in flaren und fachlichen Ausführungen, was ber feit ben letten Bahlen zusammengesehte Reichstag bem beutschen Bolte alles gebracht hat und noch bringen wird. Taf darunter nichts Vorteilhaftes für die arbeitende, ja für die Induftriebevölferung überhaupt war, ging aus ben Ausführungen flar und beutlich hervor. Bum Schluffe fam ber Referent auf die vollsichabigende Befteuerung ber Elettrigität und bes Gafes gu fprechen. Gin neues, die weniger tragfähigen Schultern belaftendes Beibnachtsgeschent bes neuen Reichstages, unter noch mehr bie gleichen Wirfungen habenben, von ber Regierung geplanten Borlagen. Der gespendete Beifall zeigte, daß die Unwefenden mit ben Musführungen bes Rebneis einverftanden waren.

In ber Distuffion forberte Stadtverordneter Genoffe Abele unter anderen Musführungen bie Berfammelten auf, in ber Werfftatt bei ben Debenarbeitern und bei Freunden und Befannten für die Berbreitung ber Arbeiterpreffe und für die politische Organisation zu agitieren, denn die politische Organifation muß fur eine geeignete parlamentarifche Bertretung in ben gesetgebenben Körperschaften forgen, bamit bas, mas durch die gewerfschaftliche Organisation errungen wurde, gesetzlich festgehalten werben und nicht durch einen Feberstrich wieber vernichtet werben fann.

pariscos Chronic

- 218 Rachflang gur Stofer-Affare murbe, wie mir borige Woche mitteilten, herr Machol hierfelbst wegen Beleidigung | jedem ber Besuch bes Instituts empfohlen werden.

Briefwechsel eines bayrischen Candtagsabgeordneten.

An hern Schtazionstommadand Lorens Schmelzer

in Mingharting Bosd Dafelbs

Beträf ieren Schreiben fon Aufbaferung hawe ich ienen aufbafert und mier haben beschlobsen biffe Obfer zu bringen indem mir jeg erfehnen das der Beahmte auch ein Mentsch ift und eine wahrme Gubben haben mus.

Mein liber Man, das ist ein groses Obfer das wo mir briengen und ier mießt dantbahr fein und nicht jaden Degonohm auffdreim balb er one Laberne farrt, ben gahlen thub mab und ier feig auch freidig bewägt das mier eich aufbafern und miegt nicht ben Degonohm um fein Gelb briengen wo er in Schwaise feines Angefieche ferdint.

Mein liber Man, bald ber Degonohm ins Bierghaus get weil er gans erschepft ift fon Arbeiten und fieleicht brinft und laub bischbabirt und fileicht mit die Finger bfeift und fileicht ein unferschembter Mentich ien schimbft und er auch fcbimbft und fich feine Johen nicht geben lahft, fontern in ber notwär hinhaud mus di Schantarmeri nicht gleich ien aufschreim. Beil ber Degonohm ben Schantarm aufbafert und ben Beziergsamb. man und ben Ambsrichder. Bald der Degonohm luschtig ift im Wierzhaus heuft es gleich di Sau ift besobsen aber bald die hern Beahmten brillen im Wierzhaus, da heußt es plos die hern sind ein pischen angeheiderd. Aber das ist jet forbei, das die Beahmten mer find als ber Cegonohm und bas fie ien Schiganüren. Mein liber Man, das ift gans forbei. Jeg schiganuren mier und die beahmten miffen bemiedig marten hob mier fieleicht ins herablahfen bas mier ienen aufbafern.

Der geschwohlene Beziergsambman schreibt einen Brif, das er gar ichen bitt, bas mier sohlen es boch bedengen, bas er fimbf Riender hab, wo schtudin miffen und der grostobfede Ambs. richber macht eine Bedigion, bas mier ins fohlen berbarmen ieber feine zallreiche Familli.

Jeg beußt es nicht mer, bas bie Saubaurn miffen eingeschbart werden und mier find nicht mer die grachlaberne Benglender und

Dienstführung erichien damals in einem fo ungunftigen Licht, rubrt es wenig, wer Recht ober Unrecht bat; aber in ber öffent. bag ber Begirfsrat fich fragen mußte, ob dem Rechner noch foviel lichen Meinung ift ber Gemeinderat ber Blamierte. Satte mar Bertrauen geschenft werden tonne, um ihn fernerhin im Dienste herrn Machol widerlegen tonnen, so war hierzu Gelegenheit angefahren. Die Frau wurde dadurch jo start gegen

Run geht es aber in der biefigen Binfelpreffe wieder los. Man weiß wirflich nicht, über was man fich mehr wundern Unter der Rubrit "Freier Ort fur freies Bort" werden aus nifie erinnern an die fogen. Revolverpreffe. Das gange Jahr hindurch beschimpft man sich, nicht offen, sondern verstedt, aus dem hinterbalt, und betampft fid wie Begelagerer, menigftens bis gur nächften Burgerausiduigmabl. Dann ift wieder alles

Aber der Tag der Abredmung wird tommen, die Arbeiterichaft Ettlingens wird auf bem Damm fein und dann fprechen ftanger Begirtsamt nimmt immer grotestere Formen an vir uns wieder.

- Der zweite Bortragsabenb bes Gewerfichaftstartells fand am Mittwoch 21. 58. Mts., im "Einhorn" ftatt. Arbeiterefretar Billi behandelte in ausführlicher Beife bas Rrantenversicherungsgeset. Es genügt nicht, daß man das Statut einer Kranfenfasse fenne, noch vieles andere muß der Arbeiter von der Krankenversicherung miffen und bas au erflären, mar 3med bes Bortrages. Etwas gablreicher hatte ber Befuch schon sein durfen und erwarten wir, daß am Mittwoch, 28. ds. Mts., abends halb 9 Uhr der Besuch ein besserer wird. Das Thema lautet: "Das Suvalidenverficherungs. gefeh". Arbeiterinnen und Arbeiter erscheint gahlreich zu diesem Bortrag!

Baden-Baden.

- Gine mohltätige Ginrichtung beim Lanbesbab bier ift noch viel zu wenig ober fast nicht unter ben alten Kriegsinvaliben und Rriegsteilnehmern befannt. Es finden nämlich bei biefem alljährlich 7 bis 8 Kriegsinvaliden völlig unentgeltliche Aufnahme. Das diesbezügliche Aufnahmegesuch ist an das zuftandige Bezirkstommando zu richten. Auch bedürftige Kriegsteil. nehmer fonnen gegen Bezahlung des niedrigften Berpflegungs. sabes Aufnahme finden. Diese haben ihre Eingaben an das Bürgermeisteramt zu machen, von wo dieselben durch die Bezirksämter bem Minifterium bes Innern borgelegt werben.

Uffenburg.

- Der Morbprozef Philipfon nimmt morgen bor bem Schwurgericht Offenburg feinen Unfang.
- Stadtredner Freudenberg wurde bom Schwurgericht wegen ber befannten Interschlagungsaffare gu 8 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft und Bubilligung mildernber Umftande berurteilt.
- Beamtenorganifation. Geftern fand bier eine Berfamm lung der beiden Bereinigungen der akademisch gebildeten technifden Beamten ber Buffer- und Stragenbau-Bermaltung und der Gisenbahnverwaltung sowie eine Borstandssitzung des Landesverbandes ber ftädtischen Bearmenvereine ftatt.

Freiburg.

- Bei ber erftm 3mmatrifulation murben 262 Studierenbe in die Lifte der Universitat eingetragen. Davon entfallen 24 auf bie theologische, 52 auf die rechts- und ftaatswiffenschaftliche, 92 auf die medizinische, 18 auf die philosophische Fatultät und 46 auf bie mathematifch-naturwiffenschaftliche Geftion ber genannten Fafultat. Unter ben Immatritulierten befinden fich 11 Frauen.
- Der Welt-Rinematograph, Raiferftrage 68, bietet gurgeit feinen Besuchern ein Programm, wie es reichhaltiger und fconer wohl taum gufammengeftellt werben tann. Reben einem schönen bramatischen Bild "Der Banther bon Laos", einem schönen Marinebild ,Bilder von der frangösischen Mittelmeerflotte" und zwei urdrolligen, humoriftischen Gujets bietet bas Programm zwei Bilber, beren Inhalt zurzeit bas Tagesgefprach aller Belt bilden: Belgrad, die hauptftadt des ferbifchen Reiches und "Flugmafchine bon Wilbur-Bright". Es fann

Biffel, wo niche hineinget in iere firefeten Röbf, fontern man mus fro fein bald mas herausget aus inferm Sat und fontern mier find die maifen Fertretter bes Folfes, wo in ierer erhabbenen Ginficht bie Rodlage ber beahmten fieleicht erfehnen. Jes ift es forbei, das ber Amderichder fein Mauhl aufreift gum Schim. bfen sontern er reift sein Mauhl auf, bas mier iem was hineinschiefen und er mas jum beugen hat.

Den ber Degonohm mus ben Minisber aufbafern und ben Ganeral und nicht plos einen braurigen Afeffer oder gahr einen diefen Machinationen ift es ihnen doch nicht ganz gelungen, bie Schtazionstomadand.

Gin foldener Man, ber wo biffes fohlbringt, ift feine besobfene Sau, sontern er ift ber Wollteter fier ahle Beahmten und mus man ien nicht schrehren in seinem Fergnigen, wo er im Wierzhaus bat.

Balb ein foldener Mahn fieleichb wiber im Schtraffengrabm hinunderfahlt, mus ien ber bedreffenbe Schantarm nicht beleidigen fontern mus bengen, bir ligt mein Wollteter, wo mich aufbajert hab und mus ien libreich heimfieren und balb er nicht mer aufrächt schren kahr mus er ien schitzen ober an feine haustiere hinlanen, bas er nicht umfahlt.

Mier haben ins lang befohnen, bob mier bie Beamten aufbafern fohlen, indem fo fiele Unverschembtheiten fich begaben genden den ährwierdigen Mauernschtand, aber mier hamen eich ufbafert indem es in der Rähligion heußt, das man feine Feinde iben mus und Gutes erweißen die mo ins hafen.

Mein liber Mahn fier biffesmahl find mier noch barmbartfig ewest, haber jes miefft ier nicht plos bengen bas fich eier Lohn bafert, fontern bas eier benamen fich bafert und bas ier iohl Dank seiz gengen den Degonohm und nicht die gantse Bochen herumget, wo ier was jum Anseigen fienden tent und auf eine Beriechzferhandlung labben, mo ber Amberiechber brillt.

Mein liber Mahn jeg ift ausgebrillt, indem ier ein fchenes Drinfgelb habts und ber Umberichder gu dem barmhartfigen Degonohm, wo ein Drinfgelb hergiebt.

Bier biffes marne ich eich ahle, bas es fich jaber mergen johl und auch ber Beziergsambman

als eter

Wollteter

Josef Filser.

- Autoungliid. Bon einem Motorwagen, ber einem Brenginger gehören foll, murbe am 24. de. Die. au Stühlingerbrude ein bon einer Frau geschobener Dild eisernen Brudenbogen geschleudert, daß fie eine ftart bi Bunde am Ropfe bavontrug. Mergtliche Silfe mar fofort Stelle. Der Autoführer fuhr, wie dies in den meiften ; ift, ohne fich um die Berlette gu fummern, fchleunigft babe

Gin gartlicher Chegatte mußte borgeftern Aben Saufe Konviftstrafe 53 feftgenommen werben, weil er Chefrau in der Konvittstrafie mehrmals auf den Boden und mit den Sanden in das Gesicht schlug und badurch Menschenansammlung verurjachte.

- Die Affare Brauereibefiger Auer-Mulhaufen unb o. paar Tage lagt Berr Muer einen "offenen Brief" an Minifter bes Innern in ben Zeitungen bes Geefreifes erfche und die Sprache in diefen Briefen läßt jedesmal an Deut feit nichts zu wünschen übrig, fo bag man nur fagen ! bem Ansehen sowohl des Begirksamts als auch des Minister ware es förderlicher gewesen, wenn man fich nicht allgufebr ben ftarren Rechts- und Gewaltsftandpunkt geftellt Zwischenhinein hat aber Berr Auer bem Konftanger Begir auf andere Art ein Schnippchen geschlagen. Auer hat nam beim Begirtsamt Engen um Erlaubnis gur Erbauung e Birtichaft, nur ein paar hundert Schritte bon bem jest ftrittenen Blat, aber auf Gemarfung Duhlhaufen Bezirksamt Engen gehörig) nachgefucht und auch erhalten. das Bezirksamt Engen find alfo bie "lichtscheuen Eleme die nach ber Phantafie bes Ronftanger Begirtsamts jene Gtre bevölkern, nicht vorhanden und eine bessere Rechtfertigung tor Auer für sein zum Teil etwas icharfes Borgeben nicht au werben, als daß nun Engen bewilligt hat, was Konfianz for unter Anwendung von Waffengewalt verhindern zu m glaubte.

In Anbetracht biefer Sachlage barf man wohl auf ben In gang ber Straffammer-Berhandlung am nächsten Dienstag spannt sein, wo Auer sich wege : eines ganzen Rattenkönigs w Reaten verantworten foll.

Furiwangen.

- Die leuten Burgerausiduhmahlen haben für unfe Bartei eine Rieberlage gebracht, die einesteils bare gurudguführen ift, daß ein Teil der Bahler teils aus Bo müdigfeit, teils aus Siegesbewußtsein von ber Wahlurne fer blieb. Das Bentrum arbeitete mit Dochbrud. Der gan Pfarrhofsapparat wurde in Bewegung gefest, um uns ben & ftreitig zu machen. Alle möglichen und unmöglichen Die wurden benen, die nicht alle werden, vorgeschwafelt, um fie be ben ††† Sozialdemofraten grufelig zu machen. Go hat g. ! ber Gemeinderat herr Berler in einer Gigung, in ber bie Bentrumstanbibaten nominiert wurden, allen Ernftes erflatt ,Benn bie "Roten" wieber fiegen, muß bie Stadt eine Bal anstalt bauen, die fatholischen Krankenschwestern werden buid protestantische und altfatholische ersett werben, die viel teure au fteben tommen." Die fatholischen Arbeiter find auch bum genug gemefen und haben biefen Borten Glauben geichent

Aber nicht nur der gange Pfarrhofsapparat, fondern auf ber gange Rathausapparat bom Burgermeifter berunte bis zum Nachtwächter hat sich in den Dienft der Bentrumsparte geftellt. Schon der Umftand, daß die Wahlen erft Ende Ottobe ftattfinden follten, aber ploblich auf ben 15. Oftober festgefeb wurden, hat bies beutlich gezeigt. Che man nur ben Termin wußte, war es im Zentrumslager icon befannt, wann die Wal ftattfindet. Go "arbeitete" biefe Bartei für Bahrheit, Breb

heit und Recht. Die traurigfte Rolle in biefem Bahlfampf hat, wie früheren Jahren, Berr Ratichreiber Birf auch biesmal wiebe übernommen. Derfelbe hatte eine Bahlerlifte gufammengestell mit der ein Zentrumssieg von vornherein bombensicher w Obwohl berfelbe - wir mochter behaupten, wie fein ameiter am hiefigen Ort personenkundig ift, find Wähler in bie Li eingetragen worben, von benen er wiffen mußte, bag fie nit wahlberechtigt waren. Nicht umfonst haben sie schon vorte auspofaunen fonnen, bas Bentrum werbe mit 20 Stimm Mehrheit siegen. Man tommt fast unwillfürlich gu ber nung, "Erzelleng" hegten die Abficht, recht viele Bentrumeft im Burgerausschuß durchzubringen, damit bei ber nachfte Bürgermeifterwahl ihre Aftien fteigen. Nun, Diefe Traube werden ihm aber wohl gu fauer fein. Richt mit Unrech äußerte fich ein hiefiger Burger: Bir haben feinen Burge ausschuß mehr, fondern einen "Birf"-Ausschuß. Auch Den Butsbefiper Duffner leiftete fein möglichftes, bamit bie ber hoften "Roten" bom Rathaus entfernt werden. Erob allen Roten" zu entfernen. Wir haben bei ber Berlofung 6 Gip behauptet, fo daß wir noch 12 Mann ftart im Burgerausfout vertreten find. Die Bahl ift angefochten und muß für ungilng erflärt werden, da eine gange Angahl Bahler gu Unrecht go

Waldshut.

- 3mei Gittlichteitsverbrecher murben borgeftern bor ber Schwurgericht Konstanz abgeurteilt. Zunächst wurde gegen ben ledigen 27jährigen Fabrifarbeiter Leo Schmidt von Bur wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Am 9. Gept. ds. 3 nachmittags ging ber Angeklagte Schmidt von Hochsaal nach Schachen. In der Nahe des Beges, ben Schmidt paffierte, arbe teten auf dem Felde zwei junge Mädchen, die etwa 16- und 18 ahrige 3ba und Jofefine Sofmann. Der Angeflagte ging al bie Madchen zu und wollte ber alteren beim Bohnengupl helfen. Das Mädchen wies diefe Gilfe und jede Unterhaltun von fich. Als der Zudringling davon feine Rotig nahm, woll das Mädchen bavonspringen. Schmidt sprang ihm nach, boll es ein und warf es zu Boden, wo er fich fittlich verging. Det Buriche murde nachher von anderen auf dem Felde arbeitenbel Leuten gesehen, wie er mit Stod und Sut nach bem nabelieges den Balde fprang. Da will er geschlafen haben und er ift bi auch bon einem Brieftrager abends gefchen worden. Bon Di Tat felbst will Schmidt nichts wiffen. Er gab auch an, eine andern Beg, als ben, auf welchem er gefehen worden ift, 0 macht zu haben. Es mar Aufgabe ber 17 Beugen, festzuftell daß der Angeflagte der Tater war. Das gelang ihnen au Gine Zeugin betrat mit foviel Ehrfurcht ben Gerichtsfaal, bo sie, bor dem Zeugentisch angekommen, sofort auf die Knie fie Die Berteidigung führt die ftarte Truntenheit bes Angeflagten

den geft ernber Un rteilt mur üßt. Aud Alsban Josef Ba brechens & flagte ift b an der Str ofe Trunf

icht weit

dworenen Umftände,

befängnis

brenrechte

Grabe mußten hi würdigen otal, bem neifter 3 Barten; fi as natürl ie ungewo paran. 31 Braten her otte er ei nsern gen ber foviel hielten, de daft gum purbe er i

Man n da der Her Befferen" both fagen, and fo gle wesen war Idreffe der paje geg Beibell graph auf Borfiellung fonnte. 11 eine Banit

wieder zu

Bahnhof A bei der W

— Ein

mei Obeng

Erft nach

afe" war,

Meter mit rbeiten if Interbrech Mann er Urfach hat sich der lter berf icoffen - 2Be velche feit

ich unter Es ift any weimart Jahre (omer b Arm abgef erjuch un

fahrt, die ührte, ift auf der D heute Mit

Stutt

inftalt ab

at es au

gibt einen 9. Beti

ms Trier

aft, wege nung. Di prāfibiert. buber. üpfle eimer. Die 2

ufen unb p. rmen an. Brief" an reifes eriche al an Don ur fagen to 28 Ministerin ht allausebr geftellt N izer Bezirle ier hat näml Erbauung ein bem jest u haufen (erhalten. uen Glemer nts jene Stroi ertigung tonn hen nicht aute Ronftang fon ern zu müffe

I auf den Aus

n Dienstag ge

attentonige bon

en für unfer nesteils bara eils aus Wall Wahlurne fen f. Der gang uns ben Gi töglichen Ding elt, um fie bot Go hat a ! ng, in ber bi ernftes erflan abt eine Babe merben burd bie viel teurer ind auch dumn uben geschent fondern aud eister herunte Bentrumspark t Ende Ottobe tober feftgefen ir den Termir wann die Ball Bahrheit, Freu

, daß fie nic e schon bother 20 Stimmer du ber De Bentrumsfite i der nächster diefe Trauben t mit Unrecht einen Bürger Auch Hen bamit bie ber Trots allen gelungen, bie lojung 6 Sipe Bürgerausidus g für ungiltig u Unrecht ge

f hat, wie i

biesmal wieber

fammengeftell

nbenficher wa

fein aweiter -

er in die Lift

ftern vor dem rde gegen ben t bon Burg Gept. de. 38. Sochfaal nach affierte, arbei a 16- und 18 agte ging au Bohnengupfen Unterhaltung nahm, wollte m nach, holte verging. Det e arbeitenben m naheliegen und er ift da en. Bon bet ch an, einer

orden ift, go , festaufteller g ihnen auch ichtsfaal, daß die Anie fiel-Angeflagten

Seite 5. gelb, die wohl annehmen laffe, daß diefer gar nicht mehr gte, mas er tat. Er bittet unter allen Umftanden um Anme milbernder Umftande. Die Geschworenen bejahten bie ben gestellten Fragen, worauf Schmidt unter Unnahme milernder Umftande gu einer Gefangnisftrafe bon 8 Monaten berreilt wurde. Ein Monat ift burch die Untersuchungshaft ver-

uft. Auch murde auf Bjährigen Chrverluft erfannt. Misbann hatte fich ber lebige 30jahrige Fabrifarbeiter off Bagner aus Beilheim i. B. wegen Sittlichfeitsverdens au berantworten. Der mehrfach borbeftrafte Angeflagte ift beschuldigt und teilweise geständig, am 21. Juli ds. 38. on ber Strage nach Fahrnau fich an einem noch nicht 14jahrigen boen unfittlich vergangen gu haben. Wagner ichutte finnde Trunfenheit bor, mit ber es aber nach Musfage ber Beugen icht meit ber war. Rach furger Beratung fprachen bie Geomorenen ben Angeflagten fculbig, unter Annahme milbernber mitande, worauf er bom Gerichtshof gu 1 Jahr 6 Monaten giangnis verurteilt wurde. Auch wurden ihm die burgerlichen hrenrechte auf die Dauer bon 8 Jahren aberfannt.

Graben, 21. Oft. Lachhofenbraten. Um 8. Oftober uhten bier die Refruten einruden und feierten biefen bentgebinen Tag bei Be; rug und Gerftenfaft. In ihrem Stamm. stal, bem "Babifchen Sof", ba ging es hoch her. herr Burger. ifter Bimmermann fam auch dazu und um die Fejtimmung der jungen Leute zu erhöhen, ftiftete er benfelben einen bafen. Der hafe fei bereits abgezogen und hange in feinem arten; fie fellten ihn einfach holen. Die Refruten liegen fich natürlich nicht zweimal fagen, obgleich fie anfänglich über ie ungewohnte Freigebigkeit des Dorfoberhauptes etwas erstaunt mr.n. Zwei Mann machten fich fofort auf die Goden, um ben Broten herbeiguschaffen. Richtig, berfelbe hängte auch ba, nur ette er einen etwas langen Schwanz und Krallen, die man ba fern gewöhnlichen & 'bhafen r'dt antrifft. Diefelben befagen ober soviel zoologische Kenntnisse, daß sie es für angebracht hielten, dem "Hasen" der Sicherheit halber in der Wirtidaft zum "Erbpringen" Ropf und Schwanz abzuhaden, bann wurde er im "Babischen Hof" fertiggemacht und verzehrt. Die wei Obengenannten "brudten" fich jeboch, bevor gegeffen wurde. rft nach 3 bis 4 Tagen wurde es ruchbar, daß es ein "Dachafe" war, ber gegeffen murbe.

Man mag nun vielleicht einwenden, es war ein Spaß, den sich ber Maurer einberufen ift, findet bo ber Berr Burgermeifter und tie zwei jungen Leute, die zu ben Befferen" gehören wollen, gemacht haben. Man muß aber doch sagen, daß dies e'n etwas gewagter Wit ift. Ob die Sache auch jo glatt abgelaufen wäre, wenn die Rollen vertauscht gewefen maren, wenn 4. B. Arbeiter die Rate unter falfcher breffe dem herrn Burgermeifter geliefert und biefer fie als haben. Daje gegeffen hatte?

Beibelberg, 26. Oft. Banif. In bem Beltfinematograph auf dem Megplat brach gestern Nachmittag während ber Borftellung ein Brand aus, der aber rasch gelöscht werden tonnte. Unter dem zahlreich anwesenden Bublitum entstand eine Panik, doch gelang es den Angestellten, die Leute rasch wieder zu beruhigen, fo daß niemand zu Schaben fam.

- Ein Güterzug entgleiste heute früh halb 10 Uhr bei bem Bounhof Karlstor dadurch, daß ein lecrer offener Güterwagen bei der Weiche aus dem Gleis sprang und noch ca. 60—80 Neter mitgeschleift wurde. Es ist glücklicherweise nur ber eine Bagen zertrümmert und bei vier anderen sind die Tender abgebrochen und die Wände eingedrückt. Mit den Aufräumungsarbeiten ift sofort begonnen worden, sodaß der Berkehr keine Unterbrechung erleiben durfte.

Mannheim, 26. Oft. Gelbft morb. Aus noch unbefannet Urlache, wahrscheinlich infolge schlechten Geschäftsganges, hat sich ber Inhaber einer Nähmaschinenhandlung, ein 51 Jahre lter berheirateter Raufmann hier, in feinem Buro er-

Begen Müngfälfdung wurden geftern zwei Individuen, volche seit 2 Tagen von auswärts hierher zugezogen sind und ich unter falschem Namen bier aufhielten, feft genommen. ift anzunehmen, daß sie in Wirtschaften, Raufladen, bei Brebel und Raftanienverfäufern ufw. hier eine Angahl falicher Bweimarkftude berausgabt haben.

Beinheim, 26. Oft. Selbstmordbersuch. Seute in wurde in ber Sirfchfopfstraße auf bem Bahngleise bas arm abgefahren. Man nimmt an, daß das Mädchen mit ihrem Beratung zu bringen. Liebhaber in Differenzen geraten ift und einen Gelbstmordberjuch untenommen hat.

Bom Schwarzwald, 26. Oft. In ber vergangenen Nacht hat es auf den Höhen des Schwarzwaldes ftart geschneit.

Beppelin.

Briebrichshafen, 26. Oft. Rach einftündiger glücklicher ahrt, die über Konstanz und bem Schweizer Ufer entlang ührte, ist das Luftschiff tes Grafen Zeppelin turz vor 1/41 Uhr auf der Mangeller Werft glatt gelandet. Bring heinrich wird eute Mittag au einem Auftiege erwartet.

Stuttgart, 26. Oft. Die haute bei ber Allgemeinen Rentenanstalt abgeschlossene Sammlung für die Zeppelin-Spende er-gibt einen Schlußbetrag von 5518 386 Mk.

Schwurgericht.

Anrieruhe, 26. Ott.

9. Betrügerischer Bankrott und Beihilfe. m letten Falle ber Schwurgerichtsfession unterlag bem Arteilsspruche ber Geschworenen die Anflage gegen ben Raufmann Otto Cohn

aus Matibor, 33 Jahre alt hier wohnhaft, und gegen den 27 Jahre alten

Raufmann Osfar Schloft

us Trier, früher in Korlsruhe, jeht in St. Johann wohnaft, wegen Berbrechens gegen § 239 Biff. 1 ber Konfursordung. Die Berhandlung wurde von Landgerichtsrat Regler üpfle, die bes Ichlog Achtsanwalt Mag Oppen-

Die Verhandlung dauerte bis abends 8 Uhr und wird heute, Dienstag, fortgesett. Wir trogen beshalb die Anklage und das Zeugenverhör morgen nach.

kus der Kesidenz.

Rarleruhe, 27. Ott. Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse.

Das Refultat der gestern von 5 bis 8 Uhr stattgefundenen Wahl der Bertreter zur Generalversammlung der Ortstrankenkasse war das folgende: Abgegebene Zettel 1898, 15 davon enthielten Streichungen, sodaß auf die Liste des Gewerkschaftskartells, die auch 12 Bertreter der Christlichen enthielt,

1883 Stimmen

ein heftiger Wahlkampf zwischen den Freien und den Chriftlichen, mit dem Erfolg, daß 1906 auf die Lifte des Gewerkichaftskartells 2181 Stimmen, 900 mehr als 1904, und auf die des chriftlichen Kartells ganze 321 Stimmen entfallen waren.

Mit der in diesem Jahre getroffenen Bereinbarung Lohnrest von 2 Mark zugesprochen. mit den Christlichen — von 148 Vertretern wurden ihnen Der Fuhrunternehmer Ochs 2 zugebilligt - entfiel der außere Anlag, der eine ftarte der abgegebenen Stimmen.

Soffen wir, daß die neugewählten Bertreter ebenfo für das Wohl und das Interesse der Kasse und der Mitglieder ihre Kräfte einsehen, wie es die früheren Bertreter mit großem Erfolge getan haben.

Bogialbemofratifcher Berein.

Die morgige Bersammlung des sozialdemofratischen Bereins findet im "Auerhahn", nicht in der "Alten Brauerei Sed", wie gestern im Inseratenteil irrtümlich mitgeteilt war, statt. Genoffe Th. Suth wird über das aktuelle Thema sprechen: Die bevorstehende Justizresorm und die Sozialdemokratie. Wir erwarten zahlreichen Beuch, umsomehr, als die Reform unserer Rechtspflege beonders für die Arbeiter eine zwingende Notwendigkeit darstellt.

Eine Arbeitslosen-Bersammlung,

die bom Gewerkichaftstartell und von der Geschäftstelle

morgen, Mittwoch, vormittags punkt 10 Uhr,

im "Auerhahn" in der Schützenstraße statt. Die Arbeitslosen haben durch ein massenhaftes Erscheinen zu beweisen, daß Staat und Stadt für Arbeitsgelegenheit zu forgen

Wir bitten auch die Arbeitenden, die Arbeitslosen auf die morgen stattfindende Bersammlung noch besonders aufmerksam zu machen.

Ein Trinkzwang besteht nicht! Also Arbeitslofe, heraus aus den Wohnungen und Butten; zeigt durch zahlreichen Besuch der Versammlung, daß ihr Ab-hilfe gegen das Elend der Arbeitslosigkeit verlangt!

Die Versammlung beginnt, wie schon oben erwähnt, pünftlich um 10 Uhr.

Buchbinder.

In einer am letten Samstag bei Möhrlein ftattgefundenen Berfammlung wurde nach einem Referate von Frey-Stuttgart mit allen gegen zwei Stimmen die Sohnbewegung vorläufig für beendet er-flärt und die Erwartung ausgesprochen, daß die bon einem Teil der Arbeitgeber versprochene Bergabe der Unterschrift baldigst erfolgen möge. (Ausführlicher Bericht berechtigt.

Der Handel mit Schlachtvieh.

Das Ministerium bes Innern übersendet dem Stadtrat ben borläufigen Entwurf eines Reichsgefetes, betreffend die Breisfestfegung beim Sandel mit Schlachtvieh, nebst 3:0 Toren. Begründung zur Neußerung. Darnach follen die Landes. zentralbehörden ermächtigt sein, für Schlachtvieh-Märkte aweds Feststellung von Preis und Gewicht der Tiere Borichriften zu erlaffen und Ginrichtungen anzuordnen. Der Stadtrat beschloß, zunächst ein Gutachten der stadtrichen Jahre alte Dienstmädchen Eva Balter aus Siedelsbrunn Schlachthofdirektion über den Gesetzentwurf zu erheben iomer verlett aufgefunden. Es war ihr vom Bug ein und diesen sodann auf der Städtevertreter-Konferens gur

Mafchenbierhandel.

Richtung eintreten soll, daß die Erlaubnis zum Flaschenbierhandel vom Nachweis eines vorhandenen Bedürfniffes abhängig gemacht wird oder daß der Rleinhandel mit Bier einem Gewerbetreibenden dann unterfagt werden fann, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzulässigkeit dar-tun. Da dem Stadtrat bis jest noch keine Gelegenheit gegeben murde, fich ju diefem Borhaben ju außern, beschloß er, an die Regierung das Ersuchen zu richten, ihn über diese Angelegenheit zu hören.

Bewerbegericht.

Sitzung bom 21. Oftober 1908,

Gegen ben Reftaurateur Seinrich Rapple flagte eine Röchin auf 16,10 Mf. Lohnrest und 49 Mart Entschädigung unter Behauptung ploblicher, unbegründeter Entlaffung. Das wird auch zeugenmäßig erwiesen; ber Wirt hat ber Mlägerin dagegen gewehrt hat - wie schon mehrfach -, daß ihr die im braucht. Inbes hat ja bas Gericht bie Rlage bem Grunde nach feten. schlichlich für berechtigt anerkannt, ihr den Lohnrest und eine Frankfurt a. M., 26. Okt. Nach dem "Biesbadener Tage-Entschädigung von 17,40 Mk. zugesprochen. Der lettere Betrag blatt" wurden die 6 Wochen alten Zwillinge des Eisenbahn-

erscheint zu niedrig gegriffen, weil die Alägerin noch teine Stelle hatte und ihr nicht nur Lohn, sondern auch Kost und Logis zu entschädigen mar.

Der Badermeifter Frit Stern hat einen Burfden ohne Kündigung entlassen, weil dieser trop Berbot, mit dem Rabe durch die Durlacher Strafe gefahren ift. Das Berbot foll gerechtfertigt sein, weil in dieser Straße Rägel und Glassplitter auf ber Strage liegen. Auch bag ber Buriche unfauber angegogen war, wurde von dem verklagten Meifter angeführt. Endlich foll der Bursche ihm 20 Brötchen entwendet haben, was der Bursche bestreitet, ber Meister auch nicht beweist, wohl auch nicht beweisen tann. Da der Bursche außer Wohnung und Rost nur abgegeben wurden. Bor wei Jahren tobte bekanntlich 10-20 Mf. Monatslohn erhalten follte, fann die Beschwerbe bes Meisters über die Kleidung des Burschen gar nicht ins Gewicht fallen und feine Beanftanbung ber Durlacher Strafe ift auch eine Billfur, die feinesmegs bie Abmeifung ber Mage rechtfertigen könnte. Dennoch hat bas Gericht bem flägerischen Burschen feine Entschädigung, sonbern nur einen

Der Fuhrunternehmer Ochs hat einen Ruticher "Lausbub" genannt, weil ein Pferd, das drei Wochen nicht einge-Bahlbeteiligung notwendig machte. Daher der Rudgang spannt worden war, bei der ersten von jenem Kutscher mit dem Baul gemachten Fahrt geftürzt ift und sich an den Knien beichabigt hat. Rann auch dem Unternehmer geglaubt werden, daß er beshalb erregt war, um so mehr, als es sich um ein wertvolles Tier handelte, fo ift boch ber Rutscher, jumal er an dem Malheur unschuldig sein dürfte, wie er auch behauptet, sehr wohl berechtigt gewesen, auf das Schimpswort hin, den Dienst jogleich zu verlassen. Das hat er getan und seine Klage auf ben Lohn von 12 Mark, den ihm der Unternehmer gurudhielt, wurde vom Gericht anerkannt; aber bas Gericht hat nicht bas richtige getroffen, wenn es unter ben obwaltenden Umftanden ben Ruticher berurteilt hat, bem Unternehmer 18 Mart Entschädigung gu

zahlen. Dazu ist gar kein Anlaß. Die übrigen Berhandlungsgegenstände waren nicht bon all-

gemeinerem Interesse.

* Wetterbericht. Der Rern bes hohen Drudes ragt heute mit einer Intensität von mehr als 780 mm über Zentral- und Best-Rufland. Bon bort aus erftredt fich bas Maximalgebiet als breiter Ruden über Standinavien, Die Rordfee und bie britischen Inseln gegen ben atlantischen Ogean. Gin fleines Teilminimum wurde abgestoßen und zog am Nordfuße der Alpen ab, sodaß gestern Abend und nochts an den Gebirgsstationen Föhn herrschte. Boraussichtliche Witterung: Zeitweise nebelig, unter Tags wechselnde Bewöltung, vereinzelte leichte Niederschläge, im allgemeinen fühl.

* Freie Bolfsbuhne. Ein wohlgelungener Theaterabend fand am Conntag, ben 25. bs. Mts., im Saale ber "Drei Linben" ftatt. Die beiden aufgeführten Stude "Der Jefuit und der Freidenker" und "Ihr Sommergast" wurden flott gespielt. Das leiber nicht fehr gahlreich erschienene Publitum unterhielt fich aufs beste und gab feine Befriedigung burch lebhaften Beifall fund. In Unbetracht ber Uneigennützigfeit, mit ber fich Die Mitglieder ber Freien Bolfsbuhne bei Arbeiterfesten gur Berfügung ftellen, ift bem jungen Berein etwas mehr tatfraftige Unterftühung von feiten ber organifierten Arbeiterschaft nur

* Arbeiter-Diskuffionsklub. Um Dienstag ben 27. Oftober, abends halb 9 Uhr puntilich, im Gemeindehaus, Blücherftr. 20, wird auf vielfachen Bunfch die Debatte über die Jenfeits. frage fortgefest werden. Bu Beginn ber Distuffion wird ein afabemifch gebilbeter Monift ben Jenfeitsglauben barlegen, fo daß man biefem Abend mit größtem Intereffe entgegenfeben tann. Bum Befuch Diefer Beranftaltungen find nur Mitglieber

* Fußballiport. Das Wettspiel gegen F. C. "Union"-Stuttgart endigte nach einem wechselseitigen offenen Spiel mit einem Sieg von 8:0 Toren für "Phönig". — F. C. "Phönig" hatte gleichzeitig seine andere erste Mannschaft nach Zürich gegen ben &. C. Young Fellows gefandt. Die Mannschaft verlor mit

Thalia-Theater (Balbstrafe). Daß bie Direktion bes Thalia-Theaters bemüht ift, ftets das neueste und Intereffanteste ju bieten, bas beweift wieber bas neue Programm, bas am Samstag jum erftenmale unter größter Befriedigung bes gahlreichen Bublifums borgeführt wurde. Reben ben zwei prachtvollen Serien "Magisches Album" und "Das Zaubertuch" ift bas ernste Element burch zwei bramatische Handlungen würdig vertreten. Urfomifch wirft ber "Jagbausflug eines Chemannes" bem die Singigene "Ballfirenen-Balger", die Szene "Es riecht nach Rauch", sowie das Tonbild "Schwere Jungens" nicht nach-Wie bekannt geworden ift, stellt die Regierung gurzeit steben. Gingeleitet wird bas gugträftige Programm burch eine Erhebungen darüber an, ob etwa eine Aenderung der Rummer, die in großartigen Bildern eine Automobilreise an Reichsgesetzgebung über den Flaschenbierhandel in der ber azurischen Kufte entlang veranschaulicht. Das Programm verdient in der Tat das Pradikat vorzüglich und ift geeignet, auch die weitestgehenden Anforderungen gu befriedigen.

* Bohltätigfeitsfest gugunfien ber Mabdenfürforge. Die Anfundigung eines Wohltätigleitsfestes ift in manchen Rreifen ber Stadt fo verftanden worden, als folle ein Bagar beranftaltet werden, zu dem vorher in ben Geschäften gesammelt wirb. Das ift nicht die Abficht bes Komitees. Es foll die Beranftaltung vielmehr im Rahmen eima eines Sahrmarftsfestes für Groß und Alein ftattfinden, mobei die mitwirfenden Damen und Berren felbst für die Ausstattung ber bon ihnen übernommenen Buden zu forgen haben.

Denes vom Cage.

Stuttgart, 26. Oft. Mis geftern ber D-Bug Berlin-Mailand in ben hiefigen Bahnhof einfuhr, verfagte bie Bremfe Schlage ins Genid und hinauswerfen angebroht, weil fie fich und bie Borfpann-Lofomotive fuhr bireft in bas am Berron gelegene Boftamt, wo fie ftehen blieb. Der Berfehr in ber Reftaurations-Betriebe aufgesammelte Bigarrenafche in Die langsfeitigen Bahnhufshalle mar einige Beit geftort. Gludlicher-Rohlen am Berde geschüttet werde. Benn der Borfitende bei weife ift niemand ernftlich gu Schaben gefommen, nur ber der ersten Berhandlung in Diefer Sache gemeint hatte, bas mare Beiger wurde leicht verlett. Die Baffagiere tamen mit bem eventuell noch fein Grund gum Fortgeben gewefen, fo ift er febr Schreden bavon. Demfelben Buge paffierte bei ber Beiterfahrt im Frrtum; icon Diefer Umftand hatte Die Rochin gum Fort- nach Mailand auf bem Beftbahnhofe ein zweiter Fall, indem gange befugt, auch wenn nichts anderes dazu gefommen mare, bier bas Ginfahrts-Gignal nicht funttioniert hatte und baburch Die Antlagebehörte vertrat Staatsanwalt Dr. da bei ihrer wiederholten Warnung darin eine Chifane des einige Bagen entgleisten, daß die Schiebemaschine die Wagen Duber. Die Berteibigung bes Cohn führte Rechtsanwalt Wirts zu sehen ift, da ferner eine Menge solcher Afche in ber andrudte, während die Zugmaschine nicht gleichzeitig anzog. Tat, wie die Rlagerin behauptet hat, haglich riecht, und fein Berlett wurde auch hierbei niemanb, nur im Speifewagen Arbeiter fich eine nicht notwendig mit feiner Arbeit gufammen- wurde bas Gefdire gertrummert. Rach etwa 40 Minuten Berhangende Berpeftung des Arbeitsraums gefallen ju laffen fpatung fonnte ber Bug bie Beiterfahrt nach Mailand forte

gefunden. Begen bringenden Berbachts bes Doppelmordes ift, wie bas Blatt melbet, bie 35 Sabre alte Raberin Beilmann, die fich nicht erflären, daß einige Tage ipater die Frau bes mitleiin ber Familie feit Jahren Aufwartebienfte verrichtete, aber bigen Burgers von einem gemiffen Sugo Muller brieflich aufin ber letten Beit geiftig nicht gang normal erfchien, feftgenommen worden. Sie foll die Tat aus Rache für ihre plögliche ichiden, do er diesen sonft dem Staatsanwalte wegen Sittlich-Entlaffung berübt haben.

Giegen, 26. Oft. Wie gemelbet wird, ift bort ber altefte Ginwohner Giegens, ber Geometer Georg Guler, ber am 1. Oftober de. 38. feinen 104. Geburtstag feierte, geftorben.

Bruffel 26. Oft. Geftern find hier zwei Bohnhäufer eingefturat, gwei andere broben eingufturgen. Im gangen find binnen furgem fechs Wohnhäufer, jedenfalls infolge Berwendung ichlechten Materials eingefturgt. Menschenleben tamen glücklicherweise dabei nicht zu Schaben.

Migier, 26. Oft. Gin furchtbares Unmetter hat geftern hier großen Schaben angerichtet. In verschiebenen Strafen wurde bas Pflafter bollftanbig aufgeriffen. Das Baffer brang mit unbefdreiblicher Gewalt teilweife in bic Bohnhäufer ein. Biele berfelben wurben gerftort. Angefichts ber Rot, in die viele Familien hierburch geraten find, wurden Gelbunterftugungen verteilt. Die Polizei ftellte ihre Gebaube für bie Dbbachlofen gur Berfügung. Die Militarbehorbe fandte Betten und Matragen. Der Strafenbahnvertehr ift unterbroden und auch bie Bahngleife find befchäbigt.

Eine furchtbare Tragödie

hat sich im Personenzuge Santa Maria-Jerez in Spanien ereignet , in bem zwei Gendarmen drei Banditen transportierten. Mis ihnen mahrend der Gffenspause die Sandichellen abgenommen wurden, fielen diefe ploglich über bie Gendarmen ber, entriffen ihnen die Seitengewehre und erstachen fie damit. Die Maufergewehre und Patronen nahmen fie mit fich. Aus Furcht fprang ein mitfahrender Baffagier aus bem Abteil und verlette fich ichwer. Seine Frau wurde von den Verbrechern mit dem Tobe bedroht. Diese fiel in Ohnmacht. Auf diese Weise wurde das Berbrechen erft nach ber Ankunft bes Zuges in Jerez entbedt. Die Banditen überfielen ingwischen ein Gehöft, mo fie Lebensmittel, Gelb und Pferde raubten und erreichten bie Gierra Gibraltaro. Sie werden von Gendarmerie-Posten aller benachbarten Orte verfolgt und Ravallerie ift zu ihrer Berfolgung aus Berez aufgeboten worocn. Bei Bornos fand zwischen ihnen und den Fliehenden ein furges Gefecht ftatt, worauf die Banditen weiter flohen. Die Bevölferung ist wegen des Borfalles

habender Einwohner, als er eines Tages in einem Erfurter

Angestellten Sawirblieg heute fruh anscheinend vergiftet auf- | "feine Schranken" geseht zu werden pflegen, fo mag der Bohl- den bisherigen Prafidenten v. Kröcher und einer au täter diefe mohl etwos überschritten haben, benn fonft liege es gefordert murbe, ihm im Intereffe ihres Gatten 500 Mart gu teitsverbrechens anzeigen werde. Die Frau zahlte einstweilen 250 Mart, ihr Mann aber, dem fie bie Sache bann mitteilte, zeigte ben Fall bem Staatsanwalte an. Die Folge war eine Anflage fowohl gegen ben Schreiber bes Briefes, als auch gegen die angeblich alleinst:hende Dame, die Schneiberin Bedwig Bolf in Erfurt, wegen Erpressung. Die Berhandlung, die wegen Gefährtung der Sittlichkeit hinter verschlossenen Turen stattfand, endete mit der Berurteilung bes Muller gu 11/2 Jahren burg. In vielen anderen Städten werde die Grun Gefängnis nebft 5 Jahren Chrverluft und ber "alleinstehenden Dame" ju 1 Jahr Gefängnis und gleichfalls 5 Jahren Chrberluft. Wegen Fluchtverdachts wurden beibe fofort in Saft ge- an, worin die Ginführung des Reichstags-Bahlrecht nommen. Aus einer alleinstehenden Dame ift eine allein sitenbe Breugen verlangt wird.

Gewerkschaftliches.

Mus einer Mefibeng. Unter biefer Ueberfchrift berichteten wir vor einigen Tagen über Borkommnisse aus Bächetersbach, ber "Refidenz" bes ehemals regierenden Fürsten bon Dienburg-Bachetersbach. Geftern nun murbe bas Urteil in ber befannten Ctandalaffare gefällt. Der ehemalige Gunftling des Fürsten, Dr. Ehrlich, wurde mit seinen Entschädigungsansprüchen von ber 1. Zivilfammer in Sanau abgewiesen, fodaß er fein bisheriges Tätigkeitsfeld am 1. Dezember berlaffen

In Dr. Chrlich verliert bie Sanauer Filiale bes "Reichslügenberbandes" eines ihrer eifrigften Mitglieber.

Letzte Post.

Gin Minifter gegen bie Gleftrigitäteftener. Münden, 26. Oft. Der bayerifche Berkehrsminifter hat sich gegen den Plan einer Gleftrizitätssteuer ausge-

Wegen ber Sozialbemofratie.

Berlin, 26. Oft. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses steht an erster Stelle die Wahl des Präsidenten und der Schriftführer. Bisher ift die Bahl der Prafidenten, wenn es fich nicht um die erfte Session einer Legislaturperiode handelte, immer durch Afflamation erfolgt. Man wußte aber, daß die Sozialdemofraten dies verhindern und Zettel-Das Inserat einer alleinstehenben Dame. "Gs ift nicht wahl verlangen murden. Die Konfervativen tamen besgut, daß ber Menich allein fei," fagte fich ein Erfurter wohl- halb den Sogialdemofraten gubor, indem fie durch den Abgeordneten v. Pappenheim die Zettelwahl beantragten. Blatte eine Annonce las, in ber eine "alleinstehende Dame" ein Bei der Wahl des ersten Brafidenten murben 322 Bettel Darligen fuchte. Er begab fich baher in die Bohnung der Be- abgegeben, davon 7 weiße, die Zettel der Sozialbemorängten, um ihr zu helfen. Da ber Bohltätigkeit in ber Regel Fraten. Bon den 315 giltigen Zetteln entfielen 314 auf

Sozialdemofraten Borgmann.

Die Unhänger Barthe organifieren fich.

Berlin, 26. Oft. Die bemofratische Bereinigung sich gestern in einer stark besuchten Generalversamm die auch von zahlreichen auswärtigen Delegierten b war, endgiltig als politische Partei fonstituiert. Bie Vorftande mitgeteilt wurde, umfaßt die Partei gege tig 3000 Mitglieder. Neben der Organisation in 2 und den Bororten bestehen Ortsgruppen in I Barmen, Breslau, Dortmund, Elberfeld, Erle Frankfurt a. M., Köln, Nürnberg, Prenzlau und S bon Ortsgruppen borbereitet. Die Berfammlung n einstimmig eine bon Dr. Barth eingebrachte Rein

Die Landtagewahlen in Niederöfterreich.

Wien, 26. Oft. Bei ben heutigen Landtagsmahlen ber gemeinen Bählerklaffen in Niederöfterreich wurden 52 Chri soziale und fechs Sozialbemofraten gewählt. Die Lib find überall unterlegen, auch in Wien in ber inneren und in der Leopoldstadt. Von den Sozialdemofraten m gewählt zwei in Favoriten, zwei in Ottafring, einer in ridsdorf und einer in Neunkirchen. Der Sozialbemokrat R murbe in Neunfirchen und in Favoriten gewählt. Bisber ber Sozialbemofraten im Landtage nur ein Mandat.

Gin Attentat.

Dabr ib, 27. Oft. Sier find Gerüchte fiber ein Mite im Umlauf, bas auf ben Ronig und bie Ronigin bei ihrer geftele Unwefenheit in Barcelona verübt worben fein foll. Der Mini bes Innern gab auf Befragen bie Mustunft, bag geftern B mittag in Barcelona, mabrend bas Fürftenpaar bas bort w Unter liegenbe Gefdmaber befudite, bei bem Stier-Birtus Pstarbe geplatt ift. Db bei ber Explosion Berfonen su Schabe getommen finb, ift noch nicht befannt.

Briefkasten der Redaktion.

R. L. Tarif ift zu umfangreich; er hat auch nur Intere für die Buchbinder und wird am beften im Fachorgan b

Brudfal. Bu empfehlen und durch unfere Buchhandlung beziehen waren: Arach, Arife und Arbeiterflaffe von G. B harb, Agitationsausgabe 30 Pf.; ferner Ginflug ber Rrifen a das Gefellichaftsleben.

Vereinganzeiger.

Durlady. (Arbeiterbund Bormarts, Rablerfettion.) Doit Mittwoch Abend halb 9 Uhr im "Schwanen" Seftione fammlung. Bollgabliges Erfcheinen bringend notwendi Der Gettionsborftan

Damen-Hute

verben fcon und modern garniert bei billigstem Breife. 5000 Rankestr. 24, 2. St., Iinfs.

Rankestr. 24, 21 St.

Flauprechtstrasse 31, 4 St.

ist ein schön möbl. Zimmer
oder 1 Zimmer mit 2 Betten in
sebr gutem Hause sofott oder
auf den 1. November an solide
auf den Muster auflie
Angebote sind unter Bot
auch der Recommustern und mit

Gin Kinderbett fof. Bu gefucht. Nah. Schützenftr. 53, S. 2

Lederhandlung Muhiburg

Großes Lager in Sohlleber und Cohlenausschnitt, sowie Schuhmacherbedarfeartifel. Eduard Frisch, Rheinstr. 39 b. 450

Wir haben die Lieferung : feres Jahresbedazis von

1700 Paar Befriebs-Handschuhe

von Gegenmuftern und m Aufschrift "Angebot, die Li rung von Betriebshandschu betr." verseben bis

Dienstag ben 10. Nov. 190 pormittage 10 uhr, bei uns eingureichen. Auswärtige Firmen tor für vorstehende Lieferung "

in Betracht. Rarlerube, 22. Oft. 16 Städt. Gaswert.

Zu was dient Knorr-Sos?

Um ohne Fleisch gute Suppen zu kochen, Um Saucen jeder Art zu strecken,

Um den Speisen den letten Schliff zu geben. nur 20 Pfg.

Schöne fehr billig gu berfaufen.

Rein Laben Ton Wilhelmstr. 34, 2. r.

welche fich in ber Damen-ichneiberet weiter ausbilben wollen, werben gesucht. Schützenftrafte 62, 3. Stock.

Zu verkaufen: § ein gut erhalt. Winterüber-Baten, fowie zwei Damen-Jacen, für mittlere Figur. Raberes Lachnerftr. 1, 8. St.

Damen-Ronfektion.

Neuheiten für Kerbst und Winter 1908/09.

Jackenkleider aus Fancy, Kammgarn u. Tuch von Mk. 25 an Garnierte Kostüme von Mk. 25 an

Blusen aus Wollstoff, Seide und Sammet Rostiuricke fussfrei und lang

von Mk. 8 an

von Mk. 10 an

Schwarze Paletots u. Jackets Astrachan- u. Plüsch-Paletots Jancy-Paletot u. Kavelock Abendmäntel u. Capes

von Mk. 11 an von Mk. 22 an

von Mk. 11 an von Mk. 18 an

Meine geehrte Kundschaft mache ich darauf aufmerksam, dass ich in

Allen Abteilungen meines Kauses

ausser dem bekannten vornehmen Genre auch eleganteste Artikel in anerkannt bester Ausführung zu

Billigsten Preisen

in grösster Auswahl am Lager führe.

NUR REELLE WARE!

S. Model

Gegründet 1836.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Fr. Get Karlsru Filial im friit gegenüb

Seite

Mu= u on neue aleidern, Ulusen,

1 8t. 2

Ro 1 8t. 2 per @ Bra

per @

Sa G=01FR

Seite 7.

Bordeaux-

Weine,

birefter Import,

Medoo,

Riter mit 1 .___,

ofne Blafce 90 Bf.

empfehlen 1690

annkuch & Co.

6. m. b. S.

in ben bekannten

Bertaufeftellen.

Fr. Geog Streckfuss

Karlsruhe, Brunnenftr. 7

Filiale Gaggenau

im früheren Rathaus,

empfiehlt fich im

Un: und Berfauf

on neuen und getragenen

non neuen und getragenen gefrieru, Stiefeln, Semben, Musen, Betten, Lampen, Koffer, Koffer, Goden-träger, Taftentücher, Bigareten und Fabaken. 4532

Abschlag.

friich eingetroffen ein biretter Waggon neue

ms nur frischen Fischen hergestellt:

bismarck-

heringe

per Stild 6 Bfg.

Rollmöpse

per Stild 6 Bfg.

Bratheringe

Siter - Dofe 3 -

per Stild 8 Pfg.

gegenüb. ber Gifenwerte

einer auf en fich.

ereinigung lverjamn gierten b iert. Wie rtei geger tion in 2 n in A ld, Erla u und Go die Grun mmlung p

hte Rejol -Wahlrechts terreich. swahlen ber en 52 Chri Die Lib inneren @ iofraten w

, einer in

demokrat M

Bisher han

nbat. ber ein Mtten ei ihrer geftrie I. Der Mini aß geftern B tr bas bort m tier-Birtus ci onten zu Schabe

on. ch nur Intereffe Fachorgan be Buchhandlung e bon G. Be ber Krifen au

tion.) Moin n" Geftionen nd notwendi ftionsborftan ie Lieferung w paris bon

andschuhen ulare find tszimmer (At 2. 11) erbält Nufter auflie b unter Bo ern und mi ebot, die Lie riebshandschub 10. Nov. 1908.

8 10 Uhr, ichen. Firmen tomm Lieferung m e, 22. Ott. 190 Baswert.

. 11 an 22 an . 11 an

. 18 an

Heringe in Belee Siter - Doje 2.

ffen Bfund 40 pfg. Russische Sardinen

ffen Pfund 30 pfg.

annkuch & Co G. m. b. H. ben befannten Ber-

taufsfiellen.

Trauerhaus : Marienftr. 31.

ftatt.

und Tante

Seimat abgerufen wurde.

trauernden Sinterbliebenen

fil. fred, borgligt im Brand. furbenftr. 10, 1. Et. lints, 2 Safenfille billig abzugeb.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die tief-

traurige Nachricht, dass meine liebe, treu-

Elisabeth Heidinger

nach kurzem Leiden unerwartet schnell ver-

schieden ist. Um stille Teilnahme bitten

Karlsruhe-Mühlburg, 27. Okt. 1908,

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag

halb 5 Uhr von der Leichenhalle Mühlburg

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nach-

richt, daß meine liebe Frau, Mutter, Schwefter

Ida Kabold, geb. Koch,

nach kurzem, schweren Leiden in die ewige

Rarlsruhe, den 26. Oftober 1908.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der

Die Beerdigung findet Mittmoch, den 28. Oft., mittags 1/28 Uhr, von der Friedhoffapelle aus

Josef Rabold,

Bäckermeister.

Florian Heidinger, Schuhmacher

nebst Kindern.

besorgte Gattin, unsere liebe Mutter

Extra billiges Angebot Damen- u. Kinderkonsektion

Durch Gelegenheit, grössere Posten unter Freis zu erstehen, bin ich in der Lage, dieselben ausnahmsweise billig abzugeben und empfehle solche, so lange **Vorrat** reicht.

aus englischen Stoffen, helle und dunkle Farben Herbst-Paletots von M 9.-, 12..-. 15.-, 20 bis 50.schwarz, kurze und lange Fassons, anliegend von M 10.-, 14.-, 20.-, 28.- bis 80.-

lang, lose und halbanliegend, eleganter Schnitt Frauen-Paletots von M 20.-, 25.-. 32.-, 40 bis 80.-Plüsch-Paletots für Frauen, lang und halblang von # 35. von . 35.-, 45.-, 50.- bis 100.-

Samt- u. Plüsch-Jäckchen für junge Damen, in schwarz, braun, blau und grün von M 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 60.— Kostüme eleganter Schnitt, neue Farben, in kurzer und langer Jakenform von # 25.-, 30.-, 40.-, 48.- bis 100.-Kinder-Jäckchen, -Kleidchen u. -Capes von . 3. - an.

zwisch. Lamm- u. Ritterstrasse

Spezialgeschäft für Damen- u. Kinder-Konfektion.

Mittwoch, den 28. Oftober, vorm. halb 10 lthr, im 5010 "Anerhahn", Schützenstraße 58 Arbeitstofen-Berfammlung.

Die Arbeitslofen aller Berufe werden zur Beteiligung an dieser Versammlung hierdurch eingeladen. Rein Trinkzwang. Die Rommiffion.

Durlach. Rur für Damen! Durlach. Um Samstag, 31. Oft., abends 8 Uhr, im Saale gur Blume Groffer wiffenschaftlicher

Lichtbilder-Vortrag bes Schriftstellers Richard Heise aus Berlin über: Das Geschiechtsleben u. seine Folgeerscheinungen.

Um Schluß des Bortrages: Fragebeantwortung. Cintritt 25 Bg. Aux Frauen und Mädchen über 16 Jahren haben Zutritt. Vorderlaufsstellen in der Blume, im Schwanen und dei Frijeur Pfitzuer, sowie bei allen Gewerkschaftsvorständen. 5009 Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Bilbungenusichuff.

HIT OF BUILDING CH. 5006

Kaiserstrasse 35, nächt dem friegerdenkmal. Schöne, freundliche Vereinds nud Alubzimmer für einige Abenbe in ber Bodie (ohne Trinkzwang) noch zu vergeben.

Giner geehrten Ginwohnerichaft, unferen w. Gonnern M und Landsleuten die ergeb. Mitteilung, daß wir unterm heutigen die

übernommen haben.

Unter Führung reiner Beine, guter Biere, and Beije unfere w. Gafte gufrieben gu fiellen.

Reichhaltige Frühftlichefarte, fraftigen Mittagetifch von 60 Bfg. an, Abendylatte. Mittwoch den 28. Oktober: Schlachtfest.

Einem geneigten Bohlwollen entgegensehend, ladet zum Besuche höflichst ein

J. Gerstenäcker & Frau. NB. Mein Zigarren-Fabriflager behalte ich wie bisber unverändert weiter und halte mich auch darin bisher unberander beftens empfohlen.

Tischwein offen, Liter 65 Bfg. Rotwein, offen, Liter 65 Bfg. empfehlen 1690

G. m. b. H.

in ben bekannten Rarlsruber Berfaufsftellen.

Brennholz urg gefägt, wird auf unferem Lagerblat im Bannwald, Arbeitsitraße, ju Wit. 1.10 pro Bentner abgegeben.

Meeh u. Neeh a -G. i. Liq.

Gänselebern werben fortwährend angelauft 4689 Erbpringenftrafie 21.

Zirkel 32 Zirkel 1 Treppe, Ede Ritterftraffe staunend billige

aller Arten zu verkaufen.

fausen ihren Bedarf in Arbeits-kleidern, Unterkleidern 2c. am vorteishaftesten bet 8212 S. Feninger, Freiburg, Unterlinden 5. Erafs Beinftube gegenüber. Mitglied des Rabattivarvereins.

Alona Jahrrader n. Buvegorteile enorm billig. Kafaloge gratis. Vertreter ge-jucht. Kahrradhans Wiehre Freiburg t. B. C. 8299

für leichtbertäuflichen Lebens-

mittelartitel bei bobem Berdienft fofort gefucht. Auskunft erteilt Alb. Zepfel,

Rolonialwarenhandlg. Karlsruhe Jollystr. 12. 4954

werben fachgemäß repariert und gereinigt unter billigfter Berechnung, famtl. Bubehörteile, neue Ra maschinen erste Marte auf Teilzahlung. Poittarte genugt. Rahmafchinenhandlung und

Reparaturwertstätte E. Regler, Karlitr. 25.

Stangenlieferung.

Die Lieferung bon 1000 tann. Stängchen bon 4 cm mittl. Durchmeffer und ca. 4,0 m Länge foll vergeben werben. Schriftliche Angebote find ber-

ichloffen und mit entsprechenber Aufichrift verieben bis fpateftens Samstag, ben 31. Oftober, vormittags 9 Uhr, anher ein-Stadt. Gartenbireftion.

getragen., auf erhalten. Serren-

n. Damenkleider, Schuhe usw. Bable hohe Breise. Bottarte ge-nügt. Fran Rosa Gut, Brunnenftr.5, nächit ber Mart-grafenitraße. 567

Aleider für Anaben im Alter bon 14 bis 15 Jahren find billig gu verfaufen.

Viele würden sich weniger über ihre Nerven beklagen,

wenn sie regelmässig Kathreiners Malzkaffee tränken.

4972

Baden-Württemberg

Mr.

Diese Woche.

Im Souterrain:

So lange Vorrat reicht

AUSHALTUNGS-1

zu besonders billigen Preisen.

i.ermann leiz

gertunft (Süd-, Si

ugefest in

nach feine

arf nur

Beinba

Jusas von

mit Gene

des Weini

Trauben !

Beines ei

ergsbesit

auf Berl

eaudert

iefer 211

geogro

§ 16 Abf.

dom 12.

en auf

leibt jeb

engnisse

Ju bezeich dener He Anteile l

Deinberg

rifft nid Fraubeni

erfelben

des natü

परके वेंका

oon bem

denfäften

Sozialdemokr. Verein Karlsruhe.

Mittwoch, ben 28. bs. Mts., abends 1/29 Uhr, in ber

"Auerhahn" Mitalieder-Versammluna.

Tagesorbnung: 1. Quartalsabrechnungs - Bericht. 2. Bortrag des Genoffen Theodor Huth über: Die bevorstehenden Justizreformen und die Sozialdemokratie. Unter hinweis auf ben intereffanten Bortrag ersuchen wir bie Barteigenoffen um gahlreiches Erscheinen. Der Borftanb.

Nerband der Buch= und Steindruckerei-Hilfsarbeiter und =Arbeiterinnen = Ortsverwaltung Karlsruhe. =

Samstag, ben 31. bs. Mts., abends 8 Uhr, findet im Saale bes "Bähringer Löwen", Gde Abler- und Bagringerftraße unfer

statt, unter gefälliger Mitwirkung ber Gesangsabteilung bes Ortsvereins Tyvographia, der Musikapelle Kast-Weyer, sowie des Humorissen herrn Eder. Festrede, gehalten dom Gauleiter Kollege H. Werner, Stuttgart. Nach Schluß des Programms Tanz. Das Tanzgeld beträgt für Mitglieder 20 Pfg., sür Nichtmitglieder 50 Pfg.
Hierzu laden wir die Gewerkschaftsmitglieder, Parteigenossen, Freunde und Gönner, sowie deren Angehörigen freundlichst ein.

Der Borftand.

NB. Programme à 10 Pfg. berechtigen jum Eintritt und find burch die Mitglieder, sowie am Saaleingang erhältlich.

Kolosseum Freiburg. Täglich bas koloffale

mit feinen egtra bagu engagierten Atraktionen. Aufang 8, Raff : 71/2 Uhr. Borvertauf: Rampes Bi

NB. Die Bewohner ber Umgebung Freiburgs follten nicht berfänmen, bas Defprogramm im Coloffenm angu-

Befanntmachung.

Rr. A. 6328. Die Berechtigungen an einer Reihe von besionderen Bestattungsplätzen (Rabattenplätzen) an den Umfassungsmauern, an den Haupt-, Seitens u. Fußwegen der Felder I-XIII des neuen Friedhofes werden mit Ende biefes Sahres abgelaufen sein. Die Berechtigten, welche für diese Kläge eine Berlängerung ihres Benügungsrechts zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, dies längstens dis 1. Januar 1909 beim Friedhofbureau, Rathaus, 1. Stod, Zimmer Rr. 14, schriftlich oder mündlich anzu-

Alle Bestattungsplätze, für welche bis 1. Januar 1909 ein weiteres Benügungerecht nicht erworben ift, werben nach biefem Beitpunkt abgeräumt und anderweitig bergeben. Rarlerufe, ben 15. September 1908

Städt. Friedhof-Rommiffion.

Dr. Sorftmann. Reuerstade.

Befanntmachung. 6829. Das Leichenfeld XIII, auf welchem bom

Mr. A. 6329. o. Marg 1887 bis 24. September 1888 Erwachsene beigefet wurden, fommt in nachfter Beit jur Umgrabung. Alle auf bem bezeichneten Felb befindlichen Grabbentmale, Ginfassungen usw sind bis zum 1 Januar 1909 durch die Eigentsimer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist durch den Stadtrat angeordnet werden wird.

Ber die Berschonung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfrist erlangen will, hat fich bis längstens Januar 1909 auf bem Friedhof-Bureau, Rathaus, gimmer Rr. 14, angumelben, woielbst ihm bie Bedingungen, unter welchen die Berichonung gestattet wird, mitgeteilt werben. Karlsruße, den 15. September 1908.
Städt. Friedhof-Kommiffion.

Dr. Sorfimann.

Reuerstade.

Berichtigung.

In dem Inserat der Firma R. Altschüler, Freitagnummer, letzte Seite soll es heissen: Art. 95610. Dauerhafter Damen - Filzschnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle mit warmem Futter per Paar Mk. 1.75

Münchener Ausstellungs-Lotterie. Ziehung 30./31. Oftober zusammen 5338 Gewinne mit W. 150000 Mark.

. Haupttreffer **Wik. 50000** bar Geld, bann folgen Mf. 10 000, 2 å 5000, 5 à 1000 usw. Lose à 1 Mt. 11 Stud 10 Mt., versendet 4898

Carl Götz, Bankgeschäft Karlsruhe.

Südstadt. Herbst-Neuheiten



Grösste Auswahl in allen Preislagen

gegenüber dem Schulhaus

Billigstes Lebensmittelgeschäft.

Geschwister Roos, früher Baldftr. 29, jest verlegt nach

Amalienstr. 25 a, nächft Ede Balbstraße, beim

Detailverkauf nur erstklassiger

Lebensmittel und Bedarfsgegen=

ftände zu Engrospreisen. : : : Billigfter Bezug für Wiederverkäufer und Großkonsumenten.

Würfelzucker 20 & pro Bfb., Grieszucker 20 & pro Pfb., Würfelzucker 20 % pro Pfd., Grieszucker 20 % pro Pfd., Kochsalz 9 % pro Pfd., seinster gerösteter Flachkaffee, k äftig. 90 % pro Pfd., feinster gerösteter Verlkaffee, sehr kräftig. 1 M pro Pfd., feinste Kaffeemischung "Svezial", sehr aromatisch und kräftig. 1.40 per Pfd., bestes geldes Pflanzensett, gar. rein und vorzüglich zum Braten und Kochen, bester Austerersag, nur 44 % pro Pfd., la. Holländer Volkeringe 4 g pro Stüd, Sparfernseise 22 g pro Pfd., weiße Kernseise, 1. Qualität 24 3, 2. Qualität 22 g pro Pfd., seinstes Delikatessfanerstraut 8 g pro Pfd., seinstes Taselsalavis 40 g pro 1/2, Liter, neue Rollmöpse und Bismarckeringe 1.75 M pro Dose, seinstes automatiches Weizenmehl von höchster Vadfähigkeit. 18, 19 und 20 g pro Pfd., weißer und roter Tischwein. 18, 19 und 20 g pro Pfd, weißer und roter Backähigleit, 18, 19 und 20 g pro Pfd, weißer und roter Tischwein, offen 58 g pro Liter, in Flaschen 75 g pro Flasche mit Glas, echten Samos 1 M pro Flasche mit Glas, Cognac 1,30 M pro Flasche mit Glas, 700 g pro halbe Flasche mit Glas (sämtliche leere Flaschen werden mit 10 g zurückvergütet), echte Hustenbonbons 12 g pro 14 Pfd., Schwedische Jündhölzer S g pro Palet, Cigorien pro 3 Palete 15 g. 4843

- Alles von allerbester Qualität. -

Der nächste Obstgroßmarkt findet am Mit woch, den 28. Oktober, vormittags, a dem Marktplat beim Rathaus statt. 20 aussichtlich werden mehrere hundert Kör prima Lagerobst aus den besten Obstgegende zum Berkauf aufgestellt werden.

Spezialhaus für

Grösste Auswahl. o Reelle Bedienung. 000000 Billigste Preise, 000000

Beachten Sie meine Schaufenster.

ene vielbewahrte Methode. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.



Am 3. November ginnen neue f. Kauffeute, Beamte, Gewerbetreibende - Damen u. Herre

Schönschreiben, Buchführung einf., dopp., amerik) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufmnän. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständ. Ausbildung zum kaufm. Berak. Prakt. Uebungskontor.

Tages- und Abend-Kurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlos nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittelung. 49-Handelslehr-Anstalt und

Töchterhandelsschule

Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

als Empfel. jed. Lef. 40 Rollm., 30 Delifal Imsonst als Empfel. jed. Les. 40 Rollm., 30 Delitates 30 Brather. der mir 1 Dose ca. 60 Bettfalzher., neu, groß, orig. M für Mt. 2. bestellt. Seit Jahr nicht so groß u. schön! Garant. be Ware. G. Degener, Konssabr., Swinemünde. 123.

Gänselebern

werben fortwährend angefauft Geibelftrafe 6, 4. Gt., Mühlburg.

Kinderwagen Sumboib ftrafte 31, 4. Gt.

LANDESBIBLIOTHEK